

BIBLIOGRAPHIE ZUR GESCHICHTE DES PIETISMUS

BAND 3

BIBLIOGRAPHIE
ZUR GESCHICHTE
DES PIETISMUS

IM AUFTRAG DER
HISTORISCHEN KOMMISSION
ZUR ERFORSCHUNG DES PIETISMUS

HERAUSGEGEBEN VON
HANS SCHNEIDER · HANS OTTE
HANS-JÜRGEN SCHRADER

BAND 3

DIE WERKE
FRIEDRICH CHRISTOPH OETINGERS
CHRONOLOGISCH-SYSTEMATISCHE
BIBLIOGRAPHIE 1707–2014

Bearbeitet von

MARTIN WEYER-MENKHOFF
und
REINHARD BREYMAYER

DE GRUYTER

ISBN 978-3-11-041450-9
e-ISBN (PDF) 978-3-11-041460-8
e-ISBN (EPUB) 978-3-11-041465-3

Library of Congress Cataloging-in-Publication Data

A CIP catalog record for this book has been applied for at the Library of Congress.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2015 Walter de Gruyter GmbH, Berlin/München/Boston
Druck und Bindung: Hubert & Co. GmbH & Co. KG, Göttingen
♻ Gedruckt auf säurefreiem Papier

Printed in Germany
www.degruyter.com

Vorwort

Eine solche Bibliographie „machen, ist ein Geschäft, wie Petri Netze flicken. Es ist mühsam“, wie Oetinger einst im Vorwort für ein Wörterbuch schrieb. Die Bibliographie entstand 1984 (BIBLIOGRAPHIE [1984], № 915 s. u. S. 377) als Nebenprodukt aus meiner Beschäftigung mit dem schwäbischen Theologen und Universalgelehrten Friedrich Christoph Oetinger (1702–1782). Hierbei erwies es sich als notwendig, sich Klarheit über seine teils seltenen, teils kompliziert miteinander vernetzten Werke und deren Ausgaben zu verschaffen. So war mit einer bloßen Aufzählung wenig gewonnen, wenn nicht auch die systematischen, also inhaltlichen Beziehungen der einzelnen Ausgaben deutlich werden. Eine Veröffentlichung kam seinerzeit nicht zustande, so daß in der 30jährigen Zwischenzeit immer wieder an diesem Netz-Werk geknotet wurde, wie es nun vorliegt: eine annotierte, sowohl chronologisch wie systematisch angelegte Bibliographie.

In ganz besonderer Weise hat Herr Reinhard Breymayer, M. A. (Ofterdingen) beim Flicken geholfen und mir seit Jahrzehnten wertvolle Hinweise auf seine bibliographischen Entdeckungen gegeben. Herrn Breymayer sei an dieser Stelle sehr herzlich gedankt! Schließlich hat er längere Zeit intensiv an dieser Bibliographie gearbeitet, wobei es zu besorgen war, daß „Petri Netz“ nicht zu feinmaschig gerät, sondern es mit dem Fang des „*sensus communis*“ sein Genüge haben möge. Andererseits sollte der umfangreiche Beifang, den Herr Breymayer ans Tageslicht brachte, weder wieder über Bord geworfen werden noch das ganze unübersichtlich machen: So haben seine weiterführenden Forschungen und Ergebnisse ihren Platz in den Exkursen gefunden. Auch wird es bisweilen auffallen, daß nicht alle Spuren der langen Bearbeitungsgeschichte, wozu auch mehrfache digitale Konvertierungen zählen, getilgt werden konnten. Daß solche Bibliographie, das will Oetinger mit seinem Wort auch andeuten, nie fertig ist, davon sind zuallererst wir überzeugt; daß sie dennoch nicht Flickwerk ist, allerdings auch. So soll das Netz jetzt endlich ausgeworfen werden.

Ich habe darüber hinaus einer Reihe teilnehmender Menschen, die teils gar nicht aufzuzählen sind, es teils auch gar nicht wollen, für wertvolle Mitarbeit und Hinweise zu danken: In einer vorzüglichen Weise, die man heute niemand mehr verraten darf, konnten mich vorzeiten die Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Leiter der Bibliotheken der Universitäten Tübingen und Marburg, auch der Württembergischen Landesbibliothek Stuttgart und der Hessischen Landesbibliothek Wiesbaden bei der Ausleihe unterstützen. Dank schulde ich weiter Pfarrer i. R. Michael Weyer-Menkhoff (Berlin) für ausführliche Datenbanken und eine Fülle von weiteren Hilfen und Nachweisen, D. Dr. Gerhard Schäfer † und Dr. Eberhard Zwink (Stuttgart) für Ermutigung und Bera-

tung hinsichtlich der Anlage dieser Bibliographie, Gerhard Seemann (Schloß Falkenberg) für seine Hinweise und Übereignung kostbarer Oetingeriana. Den Index hat Melissa Bosch (Schwäbisch Gmünd) erstellt; sie und Martina Schwaigert, M. A. (Blaubeuren) halfen bei der Korrekturlese. Der *Historischen Kommission zur Erforschung des Pietismus* danke ich für ihr Interesse an dieser Arbeit und die Aufnahme in die Reihe *Bibliographie zur Geschichte des Pietismus*, insbesondere Prof. Dr. Hans Schneider (Marburg) und Prof. Dr. Manfred Jakubowski-Tiessen (Göttingen) sowie Dr. Dietrich Blaufuß (Erlangen), der mit seinem steten, nicht ablassenden *ceterum censeo* hinter der Fertigstellung der Bibliographie her war.

Was meine Frau Cornelia hierzu beigetragen hat, wissen nur wir beide.

Martin Weyer-Menkhoff, Berlin, am 31. Oktober 2014

Inhalt

Vorwort	V
Inhalt.....	VII
Zur Anlage der Bibliographie	1
Typographie, Aufbau und Abkürzungen	4
Übersichten	8
1. Neuentdeckungen und Fehlzuschreibungen.....	8
a. Neuentdeckungen.....	8
b. Fehlzuschreibungen.....	9
2. Kurztitel der Werke F. C. Oetingers chronologisch	10
Weitere Editionen.....	14
3. Kurztitel der Werke F. C. Oetingers alphabetisch.....	16
4. Oetinger hauptsächlich als Herausgeber oder Übersetzer.....	20
Bibliographie Friedrich Christoph Oetinger	21
I. Einzelne Werke	21
II. Werkausgaben	297
1. TGP (Texte zur Geschichte des Pietismus, 1977ff)	297
2. WERKE (1852–1864)	299
3. LEBEN UND BRIEFE (1859)	315
III. Teilsammlungen.....	317
Thematische Übersichten	343
IV. Predigten.....	343
V. Religionspädagogik, Pädagogik	346
VI. Naturwissenschaft, Psychologie, Musik.....	347
VII. Lieder, Gedichte, Gebete	348
VIII. Briefe	366
Ergänzungen	375
IX. Bibliographien der Werke Oetingers.....	375

X. Bibliographisch-biographische Exkurse	378
Exkurs 9. AUFMUNTERNDE GRÜNDE (1731)	378
Exkurs 15. VERKLÄRUNG (1734).....	379
Exkurs 16. VERSUCH EINER ÜBERSETZUNG DES 1. TIM (Ffm und Lpz 1734)	380
Exkurs 18. HERUNTERLASSUNG (1735)	382
Exkurs 28. Versuch einer Übersetzung des Hebräerbriefs (1737)	384
Exkurs 31.4. ETWAS GANZES (1773).....	385
Exkurs 31.5. ETWAS GANZES (1793).....	386
Exkurs 33. Abermaliger Versuch zur Übersetzung des NT (1739)	387
Exkurs 34. ENTDECKTE STÄRKE (1741)	388
Exkurs 40. KUR (1745, 1746?).....	389
Exkurs 49. WAHRHEIT DES SENSUS COMMUNIS (1754)	390
Exkurs 50. Regeln für das Frauenzimmer (Tübingen 1754).....	391
Exkurs 51. HERZENS-THEOLOGIE (1755)	394
Exkurs 55. Zusammenhang derer Glaubens-Artikel (1757).....	395
Exkurs 58. VORTEILE ZUM INFORMIEREN (1758)	395
Exkurs 64. KASUAL-REDEN (1761).....	397
Exkurs 66. ENTREVUE (1761).....	397
Exkurs 76. PHILOSOPHIE DER ALTEN I–II (1762)	398
Exkurs 78. DER MENSCH JESUS CHRISTUS (1762).....	409
Exkurs 90. MUSIK (1767)	410
Exkurs 101. Sendschreiben wider die elenden Scribenten (1769).....	410
Exkurs 102. PREDIGT VON DEM GEISTLICHEN LEIB (1769)	411
Exkurs 105. METAPHYSIK (1770)	412
Exkurs 112. REDNER (1770).....	413
Exkurs 132.1. Anticelsus (Klage des Adlers) (1834)	414
Exkurs 135.1. KALENDER (1774)	414
Exkurs 144. TROST DER KIRCHE (1774).....	417
Exkurs 151.1. WÖRTERBUCH [AUSZ., russ.] (1786/1787).....	418
Exkurs 300. Bruderbüchlein (1805)	419
XI. Register	423
1. Bibel	423
2. Personen.....	424
a. Verleger, Buchdrucker, Buchhändler, Verlage.....	424
b. Sonstige Personen	427
3. Orte	439
a. Verlags-, Druck- und Vertriebsorte	439
b. Sonstige Orte.....	441

Zur Anlage der Bibliographie

Diese Bibliographie strebt Vollständigkeit hinsichtlich der nachgewiesenen Ausgaben von Werken oder größeren Werkteilen Oetingers an. Das gilt allerdings nicht für einzelne nicht selbständig erschienene Gedichte, Gebete, Lieder und für kleinere Werkteile, die sich nach Oetingers Tod verstreut und sehr weit verbreitet in allen möglichen Literaturgattungen finden. Die Benutzerin, der Benutzer soll einerseits einen Überblick über die chronologische Folge und den systematischen Zusammenhang der Werke Oetingers gewinnen, andererseits einzelne oder zusammenhängende Ausgaben finden und identifizieren können. Dementsprechend ist die Gestaltung angelegt: Die einzelnen Werke werden chronologisch nach ihrem ersten Erscheinen, in Ausnahmefällen nach ihrer Entstehungszeit geordnet. Spätere Ausgaben oder Nachdrucke von Werkteilen sind der Erstveröffentlichung zugeordnet. Verweise lassen Zusammenhänge schnell erkennen. Alle Angaben der nummerierten Titel beruhen auf Autopsie, wo nicht, ist es vermerkt; der gelegentliche unspezifizierte Hinweis „Angabe nach Katalog“ zeigt an, daß lediglich Bibliotheks-, Antiquariats-, Auktionskataloge oder sonstige Datenbanken als Quelle dienten.

Eine selbständig publizierte Bibliographie Oetinger ist mir nicht bekannt. Die als Band I dieser Reihe erschienene Bibliographie Gottfried Mälzers von 1972, „Die Werke der württembergischen Pietisten des 17. und 18. Jahrhunderts“, ist für die Entstehung der vorliegenden Edition allerdings von wesentlicher, Dankbarkeit erzeugender Bedeutung gewesen. Wichtige bibliographische Auflistungen der Werke Oetingers seit 1760 sind im Kapitel IX angeführt. Eine Bibliographie der Veröffentlichungen zu Oetinger existiert ebenfalls nicht. Sekundärliteratur ist hier nur vereinzelt in Anmerkungen und nur dort nachgewiesen, wo dies für bibliographische Fragen von Belang ist. Die Literaturverzeichnisse der größeren Arbeiten zu Oetinger sind hier ertragreich; eine aktuelle Bibliographie wird fortlaufend in „Pietismus und Neuzeit“, dem Jahrbuch zur Geschichte des Pietismus publiziert. Die bis 1984 erschienene wesentliche Literatur zu Oetinger ist mit der Absicht weitgehender Vollständigkeit aufgeführt bei Martin Weyer-Menkhoff: *Christus, das Heil der Natur. Entstehung und Systematik der Theologie Friedrich Christoph Oetingers*. AGP 27. Göttingen 1990, S. 290–326.

Grundsätze dieser Bibliographie:

1. „Einfach, nützlich, notwendig“, also Genauigkeit, soweit sie für Benutzer und Bibliographinnen sinnvoll, üblich und zielführend ist, Vereinfachung (Standardisierung) und Übersichtlichkeit soweit wie möglich.

2. Die einzelnen Werke werden chronologisch nach ihrem ersten Erscheinen, in Ausnahmefällen nach ihrer Entstehungszeit geordnet, die zeitliche Genauigkeit beträgt, auch angesichts vielfach üblicher Vordatierung auf dem Titelblatt, 1 Jahr.
3. Spätere Ausgaben oder Nachdrucke von Werkteilen sind der Erstveröffentlichung zugeordnet. Dadurch ist der sofortige Überblick über sämtliche Ausgaben und Teilsammlungen eines Werks gegeben und so auch ein Beitrag zur Wirkungsgeschichte.
5. Es werden nur tatsächlich oder vermutlich gedruckte und verlegte Ausgaben angeführt, bis auf Ausnahmen keine Handschriften oder Typoskripte. Genuine Internet-Publikationen und verlegte Digitalisate sind mangels Existenz nicht aufgelistet, bloße (Foto-)Kopien oder nicht verlegte Digitalisate von Werken Oetingers als eigene Ausgaben ebensowenig wie auf Anforderung nachzudruckende Werke (zum Beispiel von Nabu Press oder Kessinger). Auf die laufend anwachsende Zahl der Digitalisate, die zum Teil im Zentralen Verzeichnis Digitalisierter Drucke (www.zvdd.de) ersehen werden können, sei an dieser Stelle allerdings besonders hingewiesen. Verlegte optisch-analoge Mikroobjekte werden aufgeführt.
6. Jeder Datensatz der Titelaufnahme eines Werks Oetingers beginnt mit einer Überschriftszeile, die sich aus der fortlaufenden Nummer, dem standardisierten KURZTITEL sowie der Jahresangabe in Klammern zusammensetzt.
7. Nach der standardisierten Verfasserangabe folgt die Wiedergabe des Titels. Die vollständigen Titel werden in der Regel nur bei ihrer ersten Aufnahme angeführt. An Querverweisen mangelt es nicht. Vollständigkeit und Genauigkeit der Titelangaben beziehen sich bei älteren Ausgaben auf buchstabengetreue Wiedergabe, Angabe von Zeilenfall und Kollation. Wechsel von Drucktypen und -farbe bleiben unberücksichtigt; Ligaturen werden aufgelöst, „=“ (das Divis der Frakturschrift) wird als „-“ wiedergegeben. Das Format wird bei älteren Ausgaben nur vermerkt, wenn es nicht 8° ist. Lediglich, wenn weitere Unterscheidungsmerkmale nötig sind, werden auch andere Kennzeichen des Titels wiedergegeben.
8. Es folgen bibliographische und bibliothekarische Angaben in kleinerer Type. Bei bis zum Jahr 1968 erschienenen selbständigen Schriften, also der Erfassungsgrenze der Bibliographie zur Geschichte des Pietismus I (BGP I), wird auf diese Bibliographie von Gottfried Mälzer verwiesen, bei Ausgaben der WERKE oder bei LEBEN UND BRIEFE wird auf den Hinweis zu BGP I verzichtet. Eine Fehlanzeige ist mit „BGP I oo“ bezeichnet; damit sind Fortschritt, Überraschungen und Entdeckungen der letzten Jahrzehnte schnell deutlich. Bei diesen Entdeckungen kommt Herrn Reinhard Breymer das größte Verdienst zu.

9. Auf Standortangaben konnte jetzt verzichtet werden. Durch die elektronischen Zugriffsmöglichkeiten der Bibliotheks- und Metakataloge lassen sich Fundorte finden. Standorte sind nur in den Fällen angegeben, in denen auf Besonderheiten eines bestimmten Exemplars verwiesen wird oder eine Ausgabe sehr selten oder verborgen ist.
10. Alle Werke sind nach ihren bibliographisch relevanten oder wesentlichen Teilen aufgeschlüsselt. Wo dort der Verfasser nicht angegeben ist, ist stets Friedrich Christoph Oetinger Autor, Bearbeiter oder Herausgeber.
11. In vielen Fällen ist bei der Übernahme fremder Texte durch Oetinger die vermutete Vorlage verifiziert; auch dies geht vor allem auf die intensiven Forschungen Breymayers zurück.
12. Schließlich ergänzen *kleiner gesetzte, kursive Anmerkungen* zum Forschungsstand und Quellenhinweise zu Geschichte und Querverbindungen des angeführten Titels die Information. In diesen Hinweisen blitzt etwas vom Herzstück der Bibliographie auf; ohne diese Forschungsarbeiten wäre die hier vorgelegte chronologisch-systematische Erschließung des publizierten Werks Oetingers nicht möglich gewesen. Darüber hinausgehende Erörterungen, die den Rahmen eines Titelsatzes sprengen würden, sind als → *Exkurs* in das Kapitel X ausgelagert, worauf jeweils hingewiesen wird. Verfasser dieser Exkurse ist nahezu ausschließlich Reinhard Breymayer.

Typographie, Aufbau und Abkürzungen

Die einzelnen Werke Oetingers sind mit einem KURZTITEL in KAPITÄLCHEN bezeichnet, in KLEINERER SCHRIFT dort, wo Ausgaben zweifelhaft, verschollen oder fehlattribuiert sind oder wo es sich um ein nicht publiziertes Manuskript handelt. Bei Verweisen auf Werke Oetingers finden diese KURZTITEL ohne Verfasserangabe Verwendung.

Jeder Datensatz einer Titelwiedergabe ist in der Titelzeile fortlaufend nummeriert, wobei die ganze Zahl (vor dem Punkt) jeweils eines der 167 Werktitel, eine Werkausgabe oder einen postumen Sammelband bezeichnet. Einem Werktitel zugehörige Ausgaben oder Auflagen werden unter derselben ganzzahligen Nummer als sogenannte Dezimale geführt, also in jeweils fortlaufender, bei 1 beginnender Zählung (nach dem Punkt als Trennzeichen). Die Zahlenbereiche der ganzzahligen Nummern entsprechen der bibliographischen Anordnung wie folgt:

- | | |
|----------------|--|
| 1–167 | Einzelne Werke (Kapitel I); hier sind alle Werke Oetingers aufgeführt, auch die in den folgenden Kapiteln II–VIII nach verschiedenen Gesichtspunkten sortierten. |
| 200–213 | Werkausgaben (Kapitel II). |
| 300–351 | Teilsammlungen (Kapitel III). |
| 900–913 | Bibliographien der Werke Oetingers (Kapitel IX). |
| N _o | Zur Unterscheidung wird bei Verweisen auf eine Titelnummer dieser Bibliographie ausschließlich die „Numero“-Abkürzung „N _o “ verwendet. |
| Nr. | Die Abkürzung „Nr.“ bezieht sich hingegen auf alle anderen Arten von Nummern, zum Beispiel denen eines Liederbuchs oder einer anderen Bibliographie. |

Weiterhin werden folgende Sammelwerke und Verzeichnisse nur mit KURZTITELN angeführt:

BGPI

Mälzer, Gottfried: Die Werke der württembergischen Pietisten des 17. und 18. Jahrhunderts. Verzeichnis der bis 1968 erschienenen Literatur. Bibliographie zur Geschichte des Pietismus. Bd. I. Berlin, New York 1972.

BIBLIOGRAPHIE ([Jahreszahl])

verweist auf ein im Kapitel IX nachgewiesenes Verzeichnis der Schriften Oetingers: Bibliographien der Werke Oetingers, N_o 900–916, S. 375–377.

BWKG

Blätter für Württembergische Kirchengeschichte. Stuttgart 1886ff.

CLESS

Heinrich David Cleß: Verzeichnis der Theologischen, Philosophischen und Moralischen Schrifften, welche seit 1744, bis 1789 von Wirtembergischen Gelehrten ans Licht gestellet worden. MS. 24: Cod. hist. 2° 957.

Auf diese Quelle wies Reinhard Breymayer hin (OETINGER-KATALOG, S. 265).

GV

Gesamtverzeichnis des deutschsprachigen Schrifttums.

HEIL DER NATUR

Martin Weyer-Menkhoff: Christus, das Heil der Natur. Entstehung und Systematik der Theologie Friedrich Christoph Oetingers. AGP 27. Göttingen 1990.

HEINSIUS

Wilhelm Heinsius: Allgemeines Deutsches Bücher-Lexikon. Leipzig 1700ff.

HYDE

James Hyde: A bibliography of the works of Emanuel Swedenborg [Hauptbd.]. London 1906. (Reprint Zürich 2000.)

KAYSER

Index locupletissimus librorum [...]. Vollständiges Bücher-Lexicon [...]. Bearbeitet und herausgegeben von Christian Gottlob Kayser. Vierter Theil. L - R. Leipzig 1834. [...] Verlag von Ludwig Schumann.

LEBEN UND BRIEFE

Karl Christian Eberhard Ehmann (Hg.): Friedrich Christoph Oetingers Leben und Briefe, als urkundlicher Commentar zu dessen Schriften. Mit Oetingers Bildniß. Stuttgart: J[ohann]. F[riedrich]. Steinkopf 1859. VIII, 847 S., № 213.

LIEDER¹ ... LIEDER⁶:

Karl Christian Eberhard Ehmann (Hg.): Des † württembergischen Prälaten Friedrich Christoph Oetinger geistliche Lieder, zum ersten mal vollständig gesammelt. 1.–6. Aufl. 1869–1967, № 314–314.5.

METZGER

Heinz Dietrich Metzger: Gesangbücher in Württemberg. Stuttgart, Weimar 2002.

OETINGER-KATALOG:

Gutekunst, Eberhard; Zwink, Eberhard (1982): Zum Himmelreich gelehrt. Friedrich Christoph Oetinger, 1702–1782, württembergischer Prälat, Theosoph und Naturforscher. Eine Ausstellung von Eberhard Gutekunst und Eberhard Zwink in der Württembergischen Landesbibliothek Stuttgart vom 30. September bis 26. November 1982. Stuttgart: Württembergische Landesbibliothek 1982. VII, 276 S., № 343.

PAISEY

Paisey, David: Deutsche Buchdrucker, Buchhändler und Verleger 1701–1750. Beiträge zum Buch- und Bibliothekswesen. Bd. 26. Wiesbaden: Harrassowitz 1988.

TAFEL: URKUNDEN

Johann Friedrich Immanuel Tafel (Hg.): Sammlung von Urkunden betreffend das Leben und den Charakter Emanuel Swedenborgs aus den Quellen treu wiedergegeben und mit Anmerkungen begleitet. Bd. [I], II (1839); III (1842). Tübingen: Zu-Guttenberg.

TGP

Texte zur Geschichte des Pietismus. Abt. 7: Friedrich Christoph Oetinger. Bd. 1–3. Berlin: Walter de Gruyter 1977–1999, № 200.1–200.3.

WERKE

Des Württembergischen Prälaten Friedrich Christoph Oetinger sämtliche (Predigten) Schriften, zum ersten Mal vollständig gesammelt und unverändert herausgegeben von Karl Chr[istian]. Eberh[ard]. Ehmman, Pfarrer in Unterjesingen bei Tübingen. 13 Bde. in II Abt. Reutlingen bzw. Stuttgart 1852–1864, № 211–212.

Die Abkürzungen und Begriffe entsprechen dem *sensus communis*, der Theologischen Realenzyklopädie oder sind die folgenden:

- | Angabe des Zeilenfalls ohne Aussage über die Anzahl von ggf. vorhandenen textfreien Zwischenzeilen.
- : Bibliothekarisch wird in der Titelaufnahme der zwischen zwei Leerzeichen gesetzte Doppelpunkt als Trennzeichen, also nicht in der Bedeutung des Doppelpunktes, verwendet. Nun hat es sich aber, wohl aus Mißverstand, eingebürgert, daß eine Reihe von Bibliographien dieses Zeichen ohne vorgängiges Leerzeichen, also als Doppelpunkt, zwischen die Orts- und Verlagsangabe setzen. Dies sei hier nun beibehalten.
- A [n] Bei Kollations- oder Stellenangaben ist „A“ (Anhang) der Hinweis auf die Seitenzahl *n* bei einer zweiten bei *n*=1 beginnenden Seitenzählung oder einer Seite bei verdoppelter gleicher Pagi-

nierung; weitere Seitenzählungen eines Werks werden mit römischen Ziffern bezeichnet (A II [n]; A III [n]).

ed.	editit (hg. von)
Incipit	Gedichtanfang
masch.	[schreib]maschinenschriftlich
MK	Messekatalog
MS	Manuskript
r	recte: Vorderseite eines Blatts
u. d. T.	unter dem Titel
v	verso: Rückseite eines Blatts

Sigel folgender Bibliotheken finden hier Verwendung:

1a	Staatsbibliothek zu Berlin (West) - Preußischer Kulturbesitz
4	Universitätsbibliothek Marburg bzw. Bibliothek des dortigen Fachbereichs Evangelische Theologie
7	Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
12	Bayerische Staatsbibliothek München
19	Universitätsbibliothek München
21	Universitätsbibliothek Tübingen
24	Württembergische Landesbibliothek Stuttgart
29	Universitätsbibliothek Erlangen-Nürnberg
31	Badische Landesbibliothek Karlsruhe
70	Landesbibliothek Coburg
Stg117	Landeskirchliche Zentralbibliothek Stuttgart
Tue69	Tübingen, Ev. Stift

Übersichten

1. Neuentdeckungen und Fehlzuschreibungen

a. Neuentdeckungen

Die folgenden Werke Oetingers sind in Gottfried Mälzers Bibliographie (BGP I, 1972) nicht enthalten oder hier erstmals in einem Exemplar nachgewiesen. Nicht aufgeführt sind hier jedoch die zahlreichen neu gefundenen Erstdrucke oder Ausgaben von Werktiteln, die bei Mälzer erwähnt werden. Die beiden kursiv gesetzten Werke sind lediglich ermittelt, konnten aber noch nicht lebhaft aufgespürt werden.

N ^o	KURZTITEL (JAHR)	SEITE
1.	WIR LEISTEN UNSRE PFLICHT (1707).....	21
2.	MUSTER DER VOLLKOMMENHEIT (1722).....	22
4.	DE PRINCIPIO (1725)	24
5.	ARCHIMEDES (1725).....	24
6.	DAS UNAUSSPRECHLICHE SEUFZEN DES H. GEISTS (1727)	25
8.	GEBURTS-FESTIN (1730).....	27
10.	GEDICHT (1731).....	30
12.	VIEL GRÖSSER IST MEIN SCHMERZ (1733).....	31
13.	O ÄLTESTER! (1733)	31
16.	VERSUCH EINER ÜBERSETZUNG DES 1. TIM (FFM UND LPZ 1734).....	36
16.1.	VERSUCH EINER ÜBERSETZUNG DES 1. TIM (O. O. 1734)	37
20.	EXPLICATIO (1735).....	46
23.	DIE SOGENANNTA BERG-PREDIGT (1735).....	48
21.	ANMERKUNGEN ÜBER DIE ÜBERSETZUNG DES 1. TIMOTHEUSBRIEFS (1735).....	47
22.	PROBE EINER ÜBERSETZUNG DES JUDASBRIEFS (1735).....	47
24.	IN SANFTER STILLE (1737)	49
25.	VERBORGNER SABBAT (1737).....	51
26.	UNSRE LIEBENDE GEMEIN (1737).....	52
28.	VERSUCH EINER ÜBERSETZUNG DES HEBRÄERBRIEFS (1737)	59
30.	WUNDERBARE FÜHRUNG (1738)	63
33.	ABERMALIGER VERSUCH ZUR ÜBERSETZUNG DES NT (1739).....	76
36.	GRUNDRISSE (1742).....	81
38.	RAHEL LIEBT (1743).....	85
48.	ABGENÖTIGTE ANMERKUNGEN (1754).....	103
58.	VORTEILE ZUM INFORMIEREN (1758)	123
68.	SELBSTREZENSION VON RECHTS-GELEHRSAMKEIT (1762)	150
70.	ANMERKUNG ZUR REZENSION VON RECHTS-GELEHRSAMKEIT (1762).....	161
72.	SELBSTREZENSION VON INHALT DER REDE GOTTES (1762).....	168
75.	SELBSTREZENSION VON VORRAT (1762).....	174
77.	SELBSTREZENSION VON PHILOSOPHIE DER ALTEN (1762).....	178

79. LEICHENREDE AUF DOROTHEA GOTTLIEBIN CANZ (1763).....	179
83. SEGENS-WUNSCH CANZ-SCHMID (1764).....	185
95. WORTE AUS GEIST UND SINN (1768)	210
133. RELIGION (1773)	252
136. STAMMBUCHEINTRAG FÜR PREGIZER (1773/1961).....	255
137. STAMMBUCHEINTRAG FÜR HARTTMANN (1774/1968).....	256
144. TROST DER KIRCHE (1774).....	262
145. KATECHISMUS DER UNMÜNDIGEN (1775)	262
148. STAMMBUCHEINTRAG FÜR MOSER (1775/1930).....	264
152. SELBSTREZENSION VON: WÖRTERBUCH (1776)	271
156. LEIBER- UND GEISTERLEHRE (1777).....	278

b. Fehlzuschreibungen

Hier sind nur ganze Werke benannt, die mit der Urheberzuschreibung „Oettinger“ eindeutig fehlattributiert sind, fehlattributierte Zweifelsfälle oder Werkteile hingegen nicht. Näheres ist aus den Titelaufnahmen zu ersehen. - Zum Gelassenheitsgebet s. die Anmerkung zu Beginn des Kapitels VII (Lieder, Gedichte, Gebete), S. 348.

N ^o	KURZTITEL (JAHR).....	SEITE
34.	ENTDECKTE STÄRKE (1741)	80
78.	DER MENSCH JESUS CHRISTUS (1762)	178
102.	PREDIGT VON DEM GEISTLICHEN LEIB (1769)	218
113.	DAS GEHEIMNIS VOM SALZ (1770)	233
118.	FRIEDE GOTTES (1771/1772).....	241
123.	SAMMLUNG ETLICHER BRIEFE (1772)	245
126.	NEUES JERUSALEM (1772)	247
132.	ANTICELsus (KLAGE DES ADLERS) (1773)	250
143.	HIMMEL (1774).....	261
160.	DIE WAHRE CHRISTLICHE RELIGION (1784/86).....	286
161.	ERWÄHLUNG (1793)	287
167.	ETLICHE GRÜNDE DER WAHRHEIT (1863)	295

2. Kurztitel der Werke F. C. Oetingers chronologisch

Die lfd. № identifiziert den Titel, die in Klammern hinzugefügte Zahl bezeichnet das Jahr, in dem der Titel in dieser Bibliographie eingeordnet ist, also das tatsächliche oder vermutete Jahr der Erstausgabe bzw. der Entstehung. Kursiv gesetzte Titel verweisen auf verschollene oder fehlattributierte Werke. Es werden hier nur Titel, keine Ausgaben angezeigt.

№	KURZTITEL (JAHR)	SEITE
1.	WIR LEISTEN UNSRE PFLICHT (1707)	21
2.	MUSTER DER VOLLKOMMENHEIT (1722)	22
3.	MIT STILLEM WESEN (1723)	23
4.	DE PRINCIPIO (1725)	24
5.	ARCHIMEDES (1725)	24
6.	DAS UNAUSSPRECHLICHE SEUFZEN DES H. GEISTS (1727)	25
7.	VERBORGENES GESCHICK (1728)	26
8.	GEBURTS-FESTIN (1730)	27
9.	AUFMUNTERNDE GRÜNDE (1731)	28
10.	GEDICHT (1731)	30
11.	ERBAUUNGSSTUNDEN (1731–1732; 1859)	30
12.	VIEL GRÖßER IST MEIN SCHMERZ (1733)	31
13.	O ÄLTESTER! (1733)	31
14.	FESTER GRUND (1734)	32
15.	VERKLÄRUNG (1734)	33
16.1.	VERSUCH EINER ÜBERSETZUNG DES 1. TIM (O. O. 1734)	36
17.	WIEDERGEBURT (1735)	40
18.	HERUNTERLASSUNG (1735)	40
19.	INHALT DER REDE SALOMOS (1735)	41
20.	EXPLICATIO (1735)	46
21.	ANMERKUNGEN ÜBER DIE ÜBERSETZUNG DES 1. TIMOTHEUSBRIEFS (1735)	47
22.	PROBE EINER ÜBERSETZUNG DES JUDASBRIEFS (1735)	47
23.	DIE SOGENANNTA BERG-PREDIGT (1735)	48
24.	IN SANFTER STILLE (1737)	49
25.	VERBORGNER SABBAT (1737)	51
26.	UNSRE LIEBENDE GEMEIN (1737)	52
27.	VON FÜHRUNG GOTTES DURCH GLAUBEN UND GEDULT (1737)	53
28.	VERSUCH EINER ÜBERSETZUNG DES HEBRÄERBRIEFS (1737)	59
29.	ANLEITUNG HL. SCHRIFT (1738)	59
30.	WUNDERBARE FÜHRUNG (1738)	63
31.	ETWAS GANZES (1739)	63
32.	INHALT DER PREDIGT ZINZENDORFS (1739)	75
33.	ABERMALIGER VERSUCH ZUR ÜBERSETZUNG DES NT (1739)	76
34.	ENTDECKTE STÄRKE (1741)	80
35.	KIRCHEN-THEMATA (1742)	80
36.	GRUNDRISSE (1742)	81
37.	TRAUER-SERMON AUF EVA MARIA GRAFFT (1743)	84
38.	RAHEL LIEBT (1743)	85
39.	PREDIGENTWURF AUS HIRSAU (BIS 1743/1857)	86

40. KUR (1745, 1746?)	86
41. DAS RECHTE GERICHT (1748).....	88
42. PSALMEN (1750/1748).....	89
43. INQUISITIO (1752).....	97
44. SYLLOGE (1753)	100
45. STREITSACHE (1753).....	101
46. KIRCHENHISTORIE (1753)	101
47. DREIFACHE SITTENLEHRE (1753).....	102
48. ABGENÖTIGTE ANMERKUNGEN (1754)	103
49. WAHRHEIT DES SENSUS COMMUNIS (1754).....	104
50. REGELN FÜR DAS FRAUENZIMMER (TÜBINGEN 1754).....	110
51. HERZENS-THEOLOGIE (1755).....	113
52. TROST-GEDANKEN (1756)	116
53. LIEDER ÜBER RÖM UND GAL (1756)	117
54. VON SEELE UND GEIST (1756).....	119
55. ZUSAMMENHANG DERER GLAUBENS-ARTIKEL (1757)	119
56. GEBETE IN VERFOLGUNGEN UND VERLEUMDUNGEN (1757/1849).....	121
57. LES- UND BUCHSTABIERBÜCHLEIN	122
58. VORTEILE ZUM INFORMIEREN (1758)	123
59. WEINSBERGER PREDIGTEN (1758/1759)	125
60. KINDERBIBEL (1759).....	132
61. VON GEMEINSCHAFT DER HEILIGEN, PREDIGT (1759)	134
62. RUNDSCHREIBEN UND DISPUTATIONSTHESEN [AUSZ.] (1761)	134
63. GÜLDENE ZEIT I–III (1759–1761).....	135
64. KASUAL-REDEN (1761).....	141
65. SEGENS-WUNSCH KLEMM-OETINGER (1761).....	143
66. ENTREVUE (1761)	144
67. RECHTS-GELEHRSAMKEIT (1761).....	148
68. SELBSTREZENSION VON RECHTS-GELEHRSAMKEIT (1762)	150
69. GENEALOGIE (1762–1780).....	150
70. ANMERKUNG ZUR REZENSION VON RECHTS-GELEHRSAMKEIT (1762).....	161
71. INHALT DER REDE GOTTES (1762)	162
72. SELBSTREZENSION VON INHALT DER REDE GOTTES (1762).....	168
73. WORTE DES BEKÜMMERTEN (1762)	169
74. VORRAT (1762).....	170
75. SELBSTREZENSION VON VORRAT (1762).....	174
76. PHILOSOPHIE DER ALTEN I–II (1762)	174
77. SELBSTREZENSION VON PHILOSOPHIE DER ALTEN (1762).....	178
78. DER MENSCH JESUS CHRISTUS (1762)	178
79. LEICHENREDE AUF DOROTHEA GOTTLIEBIN CANZ (1763)	179
80. WORTE, WIE WASSER AUS DEM FELSEN (1763).....	179
81. LEHRTAFEL (1763).....	180
82. SPECIMEN TENTAMINIS METAPHYSICAE SCRIPTURARIAE (1764).....	185
83. SEGENS-WUNSCH CANZ-SCHMID (1764).....	185
84. KONFIRMATIONS-BÜCHLEIN (1765).....	186
85. THEOLOGIA (1765).....	188
86. ELECTRICITÉ (1765).....	191
87. SWEDENBORGS PHILOSOPHIE I–II (1765).....	195

88. EWIGE BEWEGUNG (1765).....	201
89. PREDIGTENTWÜRFE (1766–1778; 1857)	201
90. MUSIK (1767)	201
91. BRIEFE SWEDENBORG-OETINGER (1767)	203
92. EXCULPATION (1767/1771).....	206
93. BRIEF AN SWEDENBORG (1767/1782).....	208
94. KREUZ CHRISTI (1768)	209
95. WORTE AUS GEIST UND SINN (1768)	210
96. ABRAHAM'S GLAUBE (1768).....	210
97. PREDIGT VON DER NACHFOLGE CHRISTI (1768).....	211
98. ABHANDLUNG HL. SCHRIFT (1769).....	212
99. HERABKUNFT (1769)	213
100. HOCHZEIT-PREDIGT (1769).....	215
101. SENDSCHREIBEN WIDER DIE ELENDE DER SCRIBENTEN (1769).....	216
102. PREDIGT VON DEM GEISTLICHEN LEIB (1769).....	218
103. DE VIRIBUS (1769)	218
104. PROVERBIA SALOMONIS (1770).....	219
105. METAPHYSIK (1770).....	220
106. ERDKÖRPER (1770).....	224
107. VIER REDEN (1770)	228
108. PREDIGT VON DER HOHEIT (1770)	229
109. VERMITTLUNG (1770)	229
110. LIBER III. CATENAE AUREAE HOMERI (1770)	230
111. ERMAHNUNG GEGEN BAHRDT (1770).....	231
112. REDNER (1770)	232
113. DAS GEHEIMNIS VOM SALZ (1770).....	233
114. SÜNDE (1771).....	234
115. BEURTEILUNGEN (1771).....	234
116. BRIEFE AN LUDWIG IX. (1771/1947)	240
117. ANTI-SEMLER (1771).....	241
118. FRIEDE GOTTES (1771/1772)	241
119. BEKENNTNIS (1772/1859)	241
120. HOHEPRIESTERTUM (1772).....	242
121. PATRIARCHALPHYSIK (1772).....	243
122. DIE METHODE DES THEOLOGISCHEN STUDIUMS (1772/1859).....	244
123. SAMMLUNG ETLICHER BRIEFE (1772)	245
124. SENDSCHREIBEN AN DIE THEOLOGEN (1772).....	246
125. ANTI-SEMLER (1772).....	246
126. NEUES JERUSALEM (1772).....	247
127. VERBINDUNG DER SEELE (1772)	248
128. KATECHISMUS FÜR ELTERN (1773).....	249
129. HOCHZEIT-SERMON (1773)	249
130. PREDIGT VON DER WEINENDEN SEELE JESU (1773)	249
131. TEUFEL (1773).....	250
132. ANTICELsus (KLAGE DES ADLERS) (1773).....	250
133. RELIGION (1773).....	252
134. GESPRÄCH ZWISCHEN FENELON UND STRUENSEE (1773)	253
135. KALENDER (1773)	254

136. STAMMBUCHEINTRAG FÜR PREGIZER (1773/1961).....	255
137. STAMMBUCHEINTRAG FÜR HARTTMANN (1774/1968).....	256
138. REICHS-BEGRIFFE (1774).....	257
139. INBEGRIFF DER GRUNDWEISHEIT (1774)	257
140. PREDIGT AM KARFREITAG (1774/1839).....	259
141. HOCHZEITFREUDE (1774).....	259
142. ZEUGUNG UND GEBURTEN DER DINGE (1774).....	260
143. HIMMEL (1774).....	261
144. TROST DER KIRCHE (1774).....	262
145. KATECHISMUS DER UNMÜNDIGEN (1775).....	262
146. ZWO FÄHIGKEITEN (1775).....	263
147. ERBAUUNGS-STUNDE (1775).....	263
148. STAMMBUCHEINTRAG FÜR MOSER (1775/1930).....	264
149. DAS LEBEN JESU (1775).....	264
150. KURZE APOLOGIE (1776).....	264
151. WÖRTERBUCH (1776).....	265
152. SELBSTREZENSION VON: WÖRTERBUCH (1776).....	271
153. GRUNDBEGRIFFE (1776/1777)	272
154. SCHRIFTVERSTAND (1777).....	275
155. LIEBE (1777).....	277
156. LEIBER- UND GEISTERLEHRE (1777).....	278
157. EINHUNDERTSIEBENUNDSIEBZIG FRAGEN (1777).....	278
158. MURRHARDTER PREDIGTEN (1780).....	279
159. DEIN SCHÖNES LEIDENSLOS (1784).....	284
160. DIE WAHRE CHRISTLICHE RELIGION (1784/86).....	286
161. ERWÄHLUNG (1793).....	287
162. HERRENBERGER PREDIGTEN (1818).....	287
163. VERWÖHNTE PFLEGE (1820).....	289
164. KURZE GEDANKEN VON DER HEILIGEN SCHRIFT (1849).....	293
165. AUSZUG AUS DEM BUCHE: HIRTENBRIEF AN DIE FREIMAURER (1853).....	293
166. GLAUBENSBEKENNTNIS (1859).....	294
167. ETLICHE GRÜNDE DER WAHRHEIT (1863).....	295

Weitere Editionen

200. TEXTE ZUR GESCHICHTE DES PIETISMUS	297
200.1. LEHRTAFEL (1977).....	297
200.2. THEOLOGIA (1979).....	297
200.3. WÖRTERBUCH (1999).....	298
211. – 212. WERKE.....	299
I	
211. ERSTE ABTHEILUNG: HOMILETISCHE WERKE, SÄMMTLICHE PREDIGTEN.	299
211.1. WERKE I 1 (1852) Die Epistel-Predigten.....	299
211.5. WERKE I 2 (1853) Das Herrenberger Predigtbuch.....	300
211.11. WERKE I 3 (1855) Das Murrhardter Predigtbuch	302
211.17. WERKE I 4 (1856) Das Weinsberger Predigtbuch	303
211.21. WERKE I 5 (1857) Nachlese.....	304
II	
212. ZWEITE ABTHEILUNG: THEOSOPHISCHE WERKE	307
212.1. WERKE II 1,1 (1853) Abh. wie man die heilige Schrift lesen solle.....	307
212.2. WERKE II 1,2 (1853) Inbegriff der Grundweisheit	307
212.3. WERKE II 1 (1858) Öffentliches Denkmal der Lehrtafel	307
212.4. WERKE II 2 (1855) Swedenborgs Philosophie	308
212.7. WERKE II 3 (1860) Die Psalmen Davids	309
212.9. WERKE II 4 (1861) Die Wahrheit des Sensus communis	310
212.10. WERKE II 5 (1863) evangelische Ordnung zur Wiedergeburt.....	311
212.11. WERKE II 6 (1864) Abhandlungen von den letzten Dingen.....	312
213. LEBEN UND BRIEFE (1859)	315
300. Bruderbüchlein.....	317
301. Süddeutsche Originalien.....	323
302. BENGELS LITERARISCHER BRIEFWECHSEL	323
303. TAFEL	323
304. Tafel: Documents (1841).....	324
305. Evangelischer Liederschatz	324
306. Vier Lieder.....	325
307. Kleine Sammlung hinterlassener Predigten	325
308. Tafel: Documents (1847).....	326
309. Lebens-Abriß.....	326
310. Tafel: Documents (1855).....	326
311. Hahn: Würt. Confirmationsbuch.....	327
312. Pressel: Geistliche Dichtung.....	327
313. Koch: Geschichte des Kirchenlieds.....	327
314. LIEDER ¹	328
315. Häusliches Erbauungsbuch.....	329
316. Tafel: Documents II 1 (1877).....	331
317. Tafel: Documents II 2 (1877).....	331
318. Hoenes: Zur Geschichte Oetingers.....	331
319. Württ. Väter	331

320. Herpel: Heilige Philosophie	332
321. Weisheit im Staube	332
322.–322.11. Philadelphia-Lieder	332
322.12.–322.15. Philadelphialieder-Notenbuch (1932–1964).....	333
323. Kirschmer: Briefe Oetingers	333
324. Bengel/Oetinger.....	333
325. Mit Gott wirken.....	334
326. Benz: Swedenborg in Deutschland	334
327. Vätersegen.....	334
328. Seebaß: Oetinger.....	334
329.– 329.41. EKG.....	335
330. Allgemeines Evangelisches Gebetbuch	335
331. Acton: Letters and Memorials II (1955).....	336
332. So spricht Oetinger	336
333. Von Bengel bis Blumhardt.....	336
334. Weisheit auf der Gasse.....	337
335. Vom Segen geistlicher Erkenntnis.....	337
336. Roessle: Heilige Philosophie	338
337. Zeitalter des Pietismus	338
338. Passions- und Festtagspredigten	338
339. Mit Gott im Gespräch.....	338
340. Weltbild des jungen Goethe	339
341. Faivre: Oetinger.....	339
342. Oetinger, Pfarrer in Walddorf.....	340
343. OETINGER-KATALOG.....	340
344. Oetinger-Brevier.....	340
345. Peter C. Erb: Pietists. Selected Writings [engl.].....	340
346. Glaube, Welt und Kirche.....	340
347. Christliche Mystik	341
348. Nachlaß Bahnmaier	341
349. Lesebuch.....	342
350. Griffiero: Oetinger.....	342
351. Bengel: Briefwechsel.....	342

3. Kurztitel der Werke F. C. Oetingers alphabetisch

N ^o	KURZTITEL (JAHR)	SEITE
33.	ABERMALIGER VERSUCH ZUR ÜBERSETZUNG DES NT (1739)	76
48.	ABGENÖTIGTE ANMERKUNGEN (1754)	103
98.	ABHANDLUNG HL. SCHRIFT (1769)	212
96.	ABRAHAM'S GLAUBE (1768)	210
29.	ANLEITUNG HL. SCHRIFT (1738)	59
70.	ANMERKUNG ZUR REZENSION VON RECHTS-GELEHRSAMKEIT (1762)	161
21.	ANMERKUNGEN ÜBER DIE ÜBERSETZUNG DES 1. TIMOTHEUSBRIEFS (1735)	47
132.	ANTICELsus (KLAGE DES ADLERS) (1773)	245
125.	ANTI-SEMLER (1772)	246
5.	ARCHIMEDES (1725)	24
9.	AUFMUNTERNDE GRÜNDE (1731)	28
165.	AUSZUG AUS DEM BUCHE: HIRTENBRIEF AN DIE FREIMAURER (1853)	293
119.	BEKENNTNIS (1772/1859)	241
115.	BEURTEILUNGEN (1771)	234
93.	BRIEF AN SWEDENBORG (1767/1782)	208
91.	BRIEFE SWEDENBORG-OETINGER (1767)	203
113.	DAS GEHEIMNIS VOM SALZ (1770)	233
149.	DAS LEBEN JESU (1775)	264
41.	DAS RECHTE GERICHT (1748)	88
6.	DAS UNAUSSPRECHLICHE SEUFZEN DES H. GEISTS (1727)	25
4.	DE PRINCIPIO (1725)	24
103.	DE VIRIBUS (1769)	218
159.	DEIN SCHÖNES LEIDENSLOS (1784)	284
78.	DER MENSCH JESUS CHRISTUS (1762)	178
122.	DIE METHODE DES THEOLOGISCHEN STUDIUMS (1772/1859)	244
23.	DIE SOGENANNTEN BERG-PREDIGT (1735)	48
160.	DIE WAHRE CHRISTLICHE RELIGION (1784/86)	286
47.	DREIFACHE SITTENLEHRE (1753)	102
157.	EINHUNDERTSIEBENUNDSIEBZIG FRAGEN (1777)	278
86.	ELECTRICITÉ (1765)	191
34.	ENTDECKTE STÄRKE (1741)	80
66.	ENTREVUE (1761)	144
147.	ERBAUUNGS-STUNDE (1775)	263
11.	ERBAUUNGSSTUNDEN (1731–1732; 1859)	30
106.	ERDKÖRPER (1770)	224
111.	ERMAHNUNG GEGEN BAHRDT (1770)	231
161.	ERWÄHLUNG (1793)	287
167.	ETLICHE GRÜNDE DER WAHRHEIT (1863)	295
31.	ETWAS GANZES (1739)	63
88.	EWIGE BEWEGUNG (1765)	201
92.	EXCULPATION (1767/1771)	206
20.	EXPLICATIO (1735)	46
14.	FESTER GRUND (1734)	32
118.	FRIEDE GOTTES (1771/1772)	241
56.	GEBETE IN VERFOLGUNGEN UND VERLEUMDUNGEN (1757/1849)	121

8. GEBURTS-FESTIN (1730).....	27
10. GEDICHT (1731).....	30
69. GENEALOGIE (1762–1780).....	150
134. GESPRÄCH ZWISCHEN FENELON UND STRUENSEE (1773).....	253
166. GLAUBENSBEKENNTNIS (1859).....	294
153. GRUNDBEGRIFFE (1776/1777).....	272
36. GRUNDRISSE (1742).....	81
63. GÜLDENE ZEIT I–III (1759–1761).....	135
99. HERABKUNFT (1769).....	213
162. HERRENBERGER PREDIGTEN (1818).....	287
18. HERUNTERLASSUNG (1735).....	40
51. HERZENS-THEOLOGIE (1755).....	113
143. HIMMEL (1774).....	261
141. HOCHZEITFREUDE (1774).....	259
100. HOCHZEIT-PREDIGT (1769).....	215
129. HOCHZEIT-SERMON (1773).....	249
120. HOHEPRIESTERTUM (1772).....	242
24. IN SANFTER STILLE (1737).....	49
139. INBEGRIFF DER GRUNDWEISHEIT (1774).....	257
32. INHALT DER PREDIGT ZINZENDORFS (1739).....	75
71. INHALT DER REDE GOTTES (1762).....	162
19. INHALT DER REDE SALOMOS (1735).....	41
43. INQUISITIO (1752).....	97
135. KALENDER (1773).....	254
64. KASUAL-REDEN (1761).....	141
145. KATECHISMUS DER UNMÜNDIGEN (1775).....	262
128. KATECHISMUS FÜR ELTERN (1773).....	249
60. KINDERBIBEL (1759).....	132
46. KIRCHENHISTORIE (1753).....	101
35. KIRCHEN-THEMATA (1742).....	80
84. KONFIRMATIONS-BÜCHLEIN (1765).....	186
94. KREUZ CHRISTI (1768).....	209
40. KUR (1745, 1746?).....	86
150. KURZE APOLOGIE (1776).....	264
164. KURZE GEDANKEN VON DER HEILIGEN SCHRIFT (1849).....	293
81. LEHRТАFEL (1763).....	180
156. LEIBER- UND GEISTERLEHRE (1777).....	278
79. LEICHENREDE AUF DOROTHEA GOTTLIEBIN CANZ (1763).....	179
57. LES- UND BUCHSTABIERBÜCHLEIN.....	122
110. LIBER III. CATENAE AUREAE HOMERI (1770).....	230
155. LIEBE (1777).....	277
53. LIEDER ÜBER RÖM UND GAL (1756).....	117
105. METAPHYSIK (1770).....	220
3. MIT STILLEM WESEN (1723).....	23
158. MURRHARDTER PREDIGTEN (1780).....	279
90. MUSIK (1767).....	201
2. MUSTER DER VOLLKOMMENHEIT (1722).....	22
126. NEUES JERUSALEM (1772).....	247

13. O ÄLTETER! (1733).....	31
121. PATRIARCHALPHYSIK (1772).....	243
76. PHILOSOPHIE DER ALTEN I-II (1762).....	174
140. PREDIGT AM KARFREITAG (1774/1839).....	259
102. PREDIGT VON DEM GEISTLICHEN LEIB (1769).....	218
108. PREDIGT VON DER HOHHEIT (1770).....	229
97. PREDIGT VON DER NACHFOLGE CHRISTI (1768).....	211
130. PREDIGT VON DER WEINENDEN SEELE JESU (1773).....	249
39. PREDIGTENTWURF AUS HIRSAU (BIS 1743/1857).....	86
89. PREDIGTENTWÜRFE (1766–1778; 1857).....	201
22. PROBE EINER ÜBERSETZUNG DES JUDASBRIEFS (1735).....	47
104. PROVERBIA SALOMONIS (1770).....	219
42. PSALMEN (1750/1748).....	89
38. RAHEL LIEBT (1743).....	85
67. RECHTS-GELEHRSAMKEIT (1761).....	148
112. REDNER (1770).....	232
50. REGELN FÜR DAS FRAUENZIMMER (TÜBINGEN 1754).....	110
138. REICHS-BEGRIFFE (1774).....	257
133. RELIGION (1773).....	252
62. RUNDSCHREIBEN UND DISPUTATIONSTHESEN [AUSZ.] (1761).....	134
123. SAMMLUNG ETLICHER BRIEFE (1772).....	245
154. SCHRIFTVERSTAND (1777).....	275
83. SEGENS-WUNSCH CANZ-SCHMID (1764).....	185
65. SEGENS-WUNSCH KLEMM-OETINGER (1761).....	143
72. SELBSTREZENSION VON INHALT DER REDE GOTTES (1762).....	168
77. SELBSTREZENSION VON PHILOSOPHIE DER ALTEN (1762).....	178
68. SELBSTREZENSION VON RECHTS-GELEHRSAMKEIT (1762).....	150
75. SELBSTREZENSION VON VORRAT (1762).....	174
152. SELBSTREZENSION VON: WÖRTERBUCH (1776).....	271
124. SENDSCHREIBEN AN DIE THEOLOGEN (1772).....	246
101. SENDSCHREIBEN WIDER DIE ELENDE SCRIBENTEN (1769).....	216
82. SPECIMEN TENTAMINIS METAPHYSICAE SCRIPTURARIAE (1764).....	185
148. STAMMBUCHEINTRAG FÜR MOSER (1775/1930).....	264
137. STAMMBUCHEINTRAG FÜR HARTTMANN (1774/1968).....	256
136. STAMMBUCHEINTRAG FÜR PREGIZER (1773/1961).....	255
45. STREITSACHE (1753).....	101
114. SÜNDE (1771).....	234
87. SWEDENBORGS PHILOSOPHIE I-II (1765).....	195
44. SYLLOGE (1753).....	100
131. TEUFEL (1773).....	250
85. THEOLOGIA (1765).....	188
37. TRAUER-SERMON AUF EVA MARIA GRAFFT (1743).....	84
144. TROST DER KIRCHE (1774).....	262
52. TROST-GEDANKEN (1756).....	116
26. UNSRE LIEBENDE GEMEIN (1737).....	52
127. VERBINDUNG DER SEELE (1772).....	248
7. VERBORGENES GESCHICK (1728).....	26
25. VERBORGNER SABBAT (1737).....	51

15. VERKLÄRUNG (1734).....	33
109. VERMITTLUNG (1770)	229
28. VERSUCH EINER ÜBERSETZUNG DES HEBRÄERBRIEFS (1737).....	59
16. VERSUCH EINER ÜBERSETZUNG DES 1. TIM (FFM UND LPZ 1734)	36
163. VERWÖHNTE PFLEGE (1820)	289
12. VIEL GRÖSSER IST MEIN SCHMERZ (1733)	31
107. VIER REDEN (1770)	228
27. VON FÜHRUNG GOTTES DURCH GLAUBEN UND GEDULT (1737)	53
61. VON GEMEINSCHAFT DER HEILIGEN, PREDIGT (1759).....	134
54. VON SEELE UND GEIST (1756)	119
74. VORRAT (1762)	170
58. VORTEILE ZUM INFORMIEREN (1758).....	123
49. WAHRHEIT DES SENSUS COMMUNIS (1754)	104
59. WEINSBERGER PREDIGTEN (1758/1759).....	125
17. WIEDERGEURT (1735).....	40
1. WIR LEISTEN UNSRE PFLICHT (1707)	21
95. WORTE AUS GEIST UND SINN (1768)	210
73. WORTE DES BEKÜMMERTEN (1762).....	169
80. WORTE, WIE WASSER AUS DEM FELSEN (1763)	179
151. WÖRTERBUCH (1776).....	265
30. WUNDERBARE FÜHRUNG (1738).....	63
142. ZEUGUNG UND GEBURTEN DER DINGE (1774)	260
55. ZUSAMMENHANG DERER GLAUBENS-ARTIKEL (1757)	119
146. ZWO FÄHIGKEITEN (1775).....	263

4. Oetinger hauptsächlich als Herausgeber oder Übersetzer

In zahlreichen Werken nimmt Oetinger gleichzeitig verschiedene Funktionen ein, vom Verfasser über den Herausgeber bis hin zum Verleger. Viele Werke anderer hat er herausgegeben und übersetzt; er übersetzte aus den Sprachen Hebräisch, Griechisch, Latein, Französisch und Englisch ins Deutsche. Diesen Ausgaben hat er meist noch eigene Aufsätze zugegeben. Es wäre müßig, seine Werke in dieser Übersicht auf Herausgeberschaft oder seine Tätigkeit als Übersetzer differenziert aufzulisten, die Differenzierung erfolgte in den Titelaufnahmen. Hier sind also lediglich diejenigen Titel benannt, in denen Oetinger hauptsächlich oder ausschließlich Herausgeber (und ggf. Vorredner) oder Übersetzer ist. Die kursiv gesetzten Titel sind fehltributiert, s. o. S. 9.

N ^o	KURZTITEL (JAHR)	SEITE
23.	DIE SOGENANNTA BERG-PREDIGT (1735)	48
22.	PROBE EINER ÜBERSETZUNG DES JUDASBRIEFS (1735)	47
28.	VERSUCH EINER ÜBERSETZUNG DES HEBRÄERBRIEFS (1737)	59
32.	INHALT DER PREDIGT ZINZENDORFS (1739)	75
33.	ABERMALIGER VERSUCH ZUR ÜBERSETZUNG DES NT (1739)	76
36.	GRUNDRISSE (1742)	81
50.	REGELN FÜR DAS FRAUENZIMMER (TÜBINGEN 1754)	110
106.	ERDKÖRPER (1770)	224
110.	LIBER III. CATENAE AUREAE HOMERI (1770)	230
112.	REDNER (1770)	232
113.	DAS GEHEIMNIS VOM SALZ (1770)	233
126.	NEUES JERUSALEM (1772)	247
143.	HIMMEL (1774)	261

Bibliographie Friedrich Christoph Oetinger

I. Einzelne Werke

Hier sind sämtliche uns bekannten Werke Oetingers verzeichnet, auch diejenigen, die in den Kapiteln II–VIII nach einigen Typen gesondert zusammengefaßt sind.

1707

1. WIR LEISTEN UNSRE PFLICHT (1707)

Friedrich Christoph Oetinger; Augusta Dorothea Oetinger [beiden zugeschrieben]:

Wir leisten unsre Pflicht und kommen auch mit Thränen [...].

In:

Jesu Christi Blut/ | Das allerbeste Gut. | Nach Anleitung der Wort aus 1. Joh. 1. v. 7. | Bey sehr Volckreicher und ansehnlicher Leich-Bestattung | Deß | Wohl-Edlen und Rechts-Gelehrten | HERRN | Philipp Heinrich | Wölffings/ | Gewesenen bestmeritirten Stadt- und Ambt- | Schreibers allhier in Schorndorff; | Welcher | Den 4. Novembr[is]. 1707. Freytags Frühe nach 7. Uhr | Vormittags/ sanfft und seelig abgetruckt/ und folgenden Sonntag | Nachmittags/ mit vielen vergossenen Thränen/ in sein Ruh-Käm- | merlein eingesencket worden. | Vorgetragen | Von | M. Georg Conrad Brodbeck [Brodbeck]/ Special-Superattend[ent]. und Stadt-Pfarrern in Schorndorff. | STUTTGART/ | Gedruckt durch Paul Treuen [Treu], Hof- und Cantzley-Buchdrucker [1707]. 84 S. 4°, S. 84.

BGP I oo; Leichengedicht auf den Patenonkel Oetingers, ihm, dem Kind, und seiner Schwester zugeschrieben; Fund von R. Breymayer, s. № 1.1.

1.1. WIR LEISTEN UNSRE PFLICHT (1982)

In: OETINGER-KATALOG (1982), S. 262f Exponat W 34.

BGP I oo; vgl. dazu Breymayers Anmerkungen ebd. S. 267f.

1722

2. MUSTER DER VOLLKOMMENHEIT (1722)

Friedrich Christoph Oetinger:

Muster | der durchs Leiden und Tod gewürckten ewigen | Vollkommenheit/ | An Seiten | der zum Genuß der himmlischen Freud abgeforderten | Hoch-Edlen/ Hoch-Ehren und Tugend-Begabten | FRAUEN | Regina Dorothea | Hoffmännin/ [Hoffmann] | gebohrnen Cammererin/ [Cammerer] | Des | Hoch-Edlen/ Hoch-Erfahren und Hoch-Gelährten | HERRN | Daniel Hoffmanns [Hoffmann]/ | Hochberühmten MED[icinae]. LIC[entiati]. Und PROFESS[oris]. | EXTRAORD[inarii]. der Löbl[ichen]. Universität Tübingen | Ehemaliger Ehe-Liebstin/ | Welche den 13ten Junii 1722. seelig verschieden und Montags hernach den | 15ten mit vielen Thränen zur Erden bestattet worden/ | Zu Bezeugung seines hertzlichen Mitleyds | vorgestellt | von | Der Seelig Verstorbenen | ergebenst-gehorsamsten Vetter/ | F[riedrich]. C[hristoph]. Oetinger/ Alumn[o]. Bebenh[usano]. [Bebenhäuser Zögling.] | TUBINGEN/ gedruckt bey Joseph Sigmund [1722]. [IV] S. 2°.

BGP I oo; Standort: 24; derzeit unkatalogisiert zwischengelagert. Ehemals in der von Immanuel Leopold Keller begründeten Sammlung von Gelegenheitsgedichten (ehemals 24: Wirt. Gesch. fol. 54). Fund von R. Brey Mayer, s. № 2.2.

Incipit: „Man fürchtet überall / als wärs die gröste Noth /“ ...

2.1. MUSTER DER VOLLKOMMENHEIT (1723)

F. L. [Verlesung; richtige Namensform: Friedrich Christoph] Oetinger:

Muster der durchs Leiden und Tod gewirckten ewigen Vollkommenheit/ an Seiten der zum Genuß der himmlischen Freud abgeforderten Ehren-Gedachten* Frau Hoffmännin [Regina Dorothea Hoffmann geb. Camerer]/ zu Bezeugung seines hertzlichen Mitleids vorgestellt von der seelig Verstorbenen ergebenst-gehorsamsten Vetter/ F. L. [recte: F. C.] Oetinger/ Alumn[o]. Bebenh[usano].

In:

Georg Conrad Pregitzer [Georg Konrad Pregizer]: Schule | Der Weißheit und Gottseligkeit/ | Oder | Fortgesetzte GOTT-geheiligte | Poesie [Gottgeheiligte Poesie, Jg. 6/1722] | Da auff das Jahr 1722. | In unterschiedlichen Classen unterschiedliche | Lectionen vor unterschiedliche Seelen zufinden/ Alte und | Neue Merckwürdigkeiten/ Spuren der Göttl[ichen]. Providentz/ sonderlich | erbauliche Geschichten der H[eiligen]. Märtyrer/ Kirchen-Vätter/ Geistrei- | cher Poeten/ Christlicher Lehrer und andrer guten Streiter | JESU Christi angeführet werden; | Hiezu kommet auch eine kurtze Erklärung | wichtiger Schrift-Stellen/ Betrachtung der Sonn- Fest | und Feyr-Täglichen Evangelien/ Erweugung des H[eiligen]. Leidens | Todes und Triumphes JESU Christi/ Beobachtung | der Zeit und Ewigkeit; So dann wird beygefüget eine

Continuatio | HISTORIAE LITERARIAE | Und ein Historischer Bericht von dem/ was A[nno]. 1722. besonders hier bey | Löbl[icher]. Universität, Statt und Gemeinde bedenckliches geschehen/ | Eröffnet von | GEORG CONRAD PREGITZERN [Georg Konrad Pregizer] | SS. [Sactrosanctae] Theolog[iae]. und Histor[iae]. Sacrae Profess[ore]. Honor[ario]. | auch Predigern in Tübingen. | Tübingen/ gedruckt bey Joseph Sigmund [1723]., S. 240–244: „16. Jun[ii].“, S. 243f.

BGP I oo

Da die Majuskel C in handschriftlicher Fraktur dem L in Antiqua ähnelt, konnte die Initiale von Oetingers zweitem Vornamen zu „L“ verlesen werden. Der Asteriskus () im Titel bezieht sich auf die Anmerkung auf S. 243: „Sie war eine Christliche und mit vielen Tugenden begabte Jüngerin Jesul daneben zerschiedener Sprachen und Künsten kundig.“ Fund von R. Breymayer, s. № 2.2.*

2.2. MUSTER DER VOLLKOMMENHEIT (1976)

In:

Reinhard Breymayer: „Gott-geheiligte Poesie“. Vergessene Gedichte Friedrich Christoph Oetingers aus den Jahren 1722 bis 1737. BWKG 75. 1975, S. 32–50; hier: S. 35f.

BGP I oo

Vgl. S. 34–36: „Nr. 1: Auf den Tod seiner Kusine Regina Dorothea Hoffmann geb. Camerer“ die Edition des Wiederabdrucks mit ausführlichem bibliographischem Nachweis von dessen Fundstelle. Zum Erstdruck [1722] vgl. R. Breymayer: Ein unbekanntes Gedicht Friedrich Hölderlins [...]. In: BWKG 78. 1978 [erschienen 1979], S. 73–145, hier S. 137f.

1723

3. MIT STILLEM WESEN (1723)

Friedrich Christoph Oetinger; Johann Christoph Bilhuber:

Mit Stillem Wesen/ | Von Gott erlesen/ | In Gott genesen/ | Aus diesem | Nahmens-SYMBOLO | der Jungfer Braut/ | Wollten auff das den 31. August[i]. 1723. angestellte | Hochzeit-Festin/ | Des | Hochedlen/ Großachtbar/ und Hoch-gelehrten | HERRN | Emanuel Riegers/ | Hoch-meritirtesten Vogten zu Blaubeyren [Blaubeuren] | Mit der | Hoch-Edlen/ Hoch-Ehr und Tugend-begabten | JUNGFRAU/ | Magdalena Sibylla [Weißensee]/ | Deß Hochwürdig/ Hochachtbar/ und Hochgelehrten | HERRN/ | Philipp Heinrich Weissensee [Weißensee]/ | IHRO Hochfürstl[ichen]. Durchleucht zu Würtemberg [des Eberhard IV. Ludwig Herzog von Württemberg] Hoch-ange- | sehenen Raths/ und Abtten/ In dem Closter Blaubeyren [Kloster Blaubeuren]/ | IHRES ehmal best-meritirtesten Praeceptoris Und Tag Lebens hoch zu verehrenden | Herrn Patroni, | Ehlicher Jungfer Tochter/ | Zu Bezeugung IHRES schuldigen Respects und Danckgeflossensten Angedenckens/ | IHRE wohl-gemeynte Gedancken Und

hertzlichen Seegens-Wunsch übersenden | Zwey Seiner Hochwürden [des Philipp Heinrich Weißensee] gehorsamste Diener und Clienten. | Friederich Christoph Oetinger/ und | Johann Christoph Bilhuber/ Serenissimi Stipend[iarii]. | TUBINGEN [Tübingen]/ Gedruckt bey Joseph Sigmund [1723]. [4] S. 2°.

BGP I oo; 24: Derzeit unkatalogisiert zwischengelagert. Ehemals in der von Immanuel Leopold Keller begründeten Sammlung von Gelegenheitsgedichten (zuvor: Wirt. Gesch. fol. 54).

Fund von R. Breytmayer, s. Ders.: Ein unbekanntes Gedicht Friedrich Hölderlins [...]. In: BWKG 78. 1978 [erschienen 1979], S. 73–145, hier S. 138.

1725

4. DE PRINCIPIO (1725)

Christian Hagmaier [Praeses] / Friedrich Christoph Oetinger; Johann Christoph Bilhuber [Respondentes]:

MATERIAM | DE PRINCIPIO | ET PRINCIPIATO, CAUSA & [et] CAUSATO | in genere, | Deque CAUSA EFFICIENTE in specie, | brevibus Aphorismis exhibitam, | Sub Benigno Causae Primae Influxu, | PRAESIDE | CHRISTIANO HAGMAJERO, | PHILOS[ophiae]. PRIMAE & [et] RATIONALIS PROF[essore]. PUBL[ico]. Ord[inario]. | & [et] CONTUBERNII ACADEMICI RECTORE, | Pro Gradu Magisterii legitime obtinendo | publice defendent | ad Dies [tatsächlich: ad Diem 19.] Mart[ii]. MDCCXXV. [1725] | FRIDERICUS CHRISTOPHORUS OETINGER, Göppingensis [aus Göppingen]. | JOHANNES CHRISTOPHORUS BILHUBER, Uracensis [aus Urach in Württemberg]. | Philosophiae Candidati, atque Serenissimi | Stipendiarii. | TUBINGAE [Tübingen], Literis HIObI FRANCKII [Druck von Hiob Franck] [1725]. 28 S. 4°.

BGP I oo

Mit der Verteidigung dieser vom Praeses Christian Hagmaier verfaßten Abhandlung erlangten Friedrich Christoph Oetinger und Johann Christoph Bilhuber den Grad eines Magisters und schlossen damit den propädeutischen Teil ihres Studiums ab, das Studium der sieben Freien Künste (Artes liberales; Trivium und Quadrivium), dem sich das Studium der Theologie anschloß.

5. ARCHIMEDES (1725)

Friedrich Christoph Oetinger:

Non O Archimedes meus inmoritura figuris [...].

In:

Georg Bernhard Bülfinger [Bilfinger] [Praeses] / Wilhelm Ludwig Oetinger [Auctor et respondens]:

QUOD DEUS BENE VERTAT! | DISSERTATIONEM | HISTORICO-CATOPTRICAM | DE | SPECULO ARCHI- | MEDIS, | QUO | CLASSEM

[Marci Claudii] MARCELLI [des Marcus Claudius Marcellus] | DICITUR | INCENDISSE, | PRAESIDE | GEORGIO BERNHARDO | BÜLFFINGERO, | MORAL[ium]. & [et] MATHES[eos]. PROF[essore]. ORDIN[ario] | AD DIEM XI. MAJI A[nni]. MDCCXXV. [11. Mai 1725] | IN COLLEGIO ILLUSTRIS, | DEFENDET | AUCTOR | WILHELMUS LUDOVICUS OETINGER, | GOEPPINGENSIS [aus Göppingen], | PHILOSOPHIAE ET MATHEMATUM CULTOR. | TUBINGAE [Tübingen], | Typis JOSEPHI SIGMUNDI [Druck von Joseph Sigmund] [1725]. [32] S. 4°.

BGP I oo; Fund von R. Breymayer, s. № 5.1.

Oetingers Gratulationsgedicht zu der Disputation seines Bruders Wilhelm Ludwig Oetinger im Gebäude des als Adelsakademie gegründeten Collegium Illustre in Tübingen besteht aus 3 Distichen und ist unterzeichnet: Haec gratulationis loco subscribit amantissimo fratri suo Germano optime cupiens, M[agister]. FR[idericus]. CHR[istophorus]. OETINGER, SS. Th. St. [Sanctissimae Theologiae Studiosus.] – Mit der von Wilhelm Ludwig Oetinger verfaßten und verteidigten Abhandlung (dissertatio) war nicht der Erwerb eines akademischen Grades verbunden.

5.1. ARCHIMEDES (1982)

In:

Reinhard Breymayer: Neue Perspektiven der bibliographischen Oetinger-Forschung. Einige Beispiele für vorerst Verschollenes und für Neufunde. Mit einer Notiz zur Oetinger-Kenntnis Friedrich Hölderlins. In: OETINGER-KATALOG (1982), S. 265–276, hier S. 269.

BGP I oo

1727

6. DAS UNAUSSPRECHLICHE SEUFZEN DES H. GEISTS (1727)

[Friedrich Christoph Oetinger, im Namen sämtlicher Stubengenossen von Johann Tobias Wagner]:

Das unaussprechliche | Seuffzen des H[eiligen]. Geists | In einem sterbenden | PHILOSOPHIAE STUDIOSO, | Als | S[alvo]. T[itulo]. HERR | Johann Tobias | Wagner, | Magist[er]ii. Philos[ophici]. Cand[idatus]. des Hoch-Fürstl[ichen]. Stipendii, | Des weyland | Hoch-Ehr-Würdig, Groß-Achtbarn und Hochgelehrten | Herrn TOBIAE Wagners [Tobias Wagner]/ | Hoch-meritirten Special- Superintendentens und Stadt-Pfarrers | der Dioeces Neustatt [Neuenstadt am Kocher]/ | Und der | Hoch-Edlen, Hoch-Ehr- und Tugendbegabten | FRAUEN | Benignae Rosinae Wagnerin/ | geb. Gaabin [Benigna Rosina Wagner geb. Gaab]/ | Hertz-geliebter Herr Sohn/ | Samstags den 5. Apr[ilis]. 1727. Abends zwischen 5. [fünf] Und 6. [sechs] Uhr in seinem Erlöser | seelig verschieden/ | Zu Bezeugung ihres schmerzhaften Mitleyds | vorgestellt | Von | Des Seelig-Verstorbenen | Sämtlichen

CONTUBERNALIBUS [Stubengenossen], der so genannten Augustiner-Stuben. | TUBINGEN [Tübingen]/ gedruckt bey Georg Friderich Pflicken [Georg Friedrich Pflick] [1727]. [IV] S. 2°.

BGP I oo; Standort: 24; derzeit unkatalogisiert zwischengelagert. Ehemals in der von Immanuel Leopold Keller begründeten Sammlung von Gelegenheitsgedichten (ehemals 24: Wirt. Gesch. fol. 54. Bd. 14). Auf dem einzig bekannten Exemplar findet sich ein alter handschriftlicher Zusatz: „M[agister]. Oetinger Auctor.“ Leichengedicht auf den Tübinger Stifter Johann Tobias Wagner (1705–1727). Fund von R. Breymayer, s. Ders.: Ein unbekanntes Gedicht Friedrich Hölderlins [...]. In: BWKG 78. 1978. Stuttgart [1979], S. 98f.

1728

7. VERBORGENES GESCHICK (1728)

Friedrich Christoph Oetinger:

Welch ein verborgenes Geschick/ [...].

In:

Jacob Friedrich Hochstetter:

Christliche | Leich-Predigt/ | Aus dem XXXVII. Psalmen/ v[ersu]. 5. [Psalm 37, 5]. | Befehle dem Herrn deine Wege/ und hoffe auf Ihn/ etc[etera]. | Bey Leydmüthiger | Leich-Begängniß | Der weyland | Wohl-Edlen/ Hoch-Ehren und Tugend-begabten | FRAUEN | Rosinae Dorotheae [Rosina Dorothea Oetinger geb. Wölffing], | Des Wohl-Edlen und Hochgeachten HERRN, | Joh[ann]. Christoph Oetingers [Oetinger] | Vieljährig-best-meritirten Stadt- und Amtschreibers | zu Göppingen/ | Geweßter Ehe-Liebstin/ gebohrner Wölffingin [geb. Wölffing]/ | Als dieselbe Samstags/ den 19. Julii, des 1727sten Jahrs/ Morgens | um 8. [acht] Uhr in Ihrem liebsten Erlöser Jesu Christo seelig eingeschlaffen/ und Dienst- | tags hernach den 22. Ejusd[em]. [Julii] Christlich zur Erden bestattet wurde/ | Gehalten von | Jacob Friderich Hochstettern [Hochstetter], | Special-Superintendenten und Stadt-Pfarrern daselbsten [in Göppingen]. | Tübingen/ gedruckt bey Georg Friderich Pflicken [Georg Friedrich Pflick]. 1728. 80 S. 4°, S. 76–78.

BGP I oo; 24: Fam. Pr. oct. K. 12726.

Leichengedicht auf Oetingers Mutter, Rosina Dorothea Oetinger geb. Wölffing (1676–1727). S. 78 Unterschrift: „Diß setzet seiner lieben Mutter seel[ig]. zum Gedächtniß und innigster Vereinigung des Geistes in Christo bey Ihr auch nach dem Tod getreuer Sohn/ M[agister]. F[riedrich]. C[hristoph]. Oettinger [Oetinger] / Ser[enissimi]. Stip[endiarius].“

7.1. VERBORGENES GESCHICK (1859)

In: LEBEN UND BRIEFE, S. 55–57.

7.2. VERBORGENES GESCHICK (1870)

In: LIEDER², Nr. 61.

Die Textfassung folgt hier wie in den folgenden Auflagen der LIEDER nicht dem Originaldruck von 1728, sondern der Edition in LEBEN UND BRIEFE, № 7.1.

7.3. VERBORGENES GESCHICK (1908)

In: LIEDER³, Nr. 61.

7.4. VERBORGENES GESCHICK (1928)

In: LIEDER⁴, Nr. 61.

7.5. VERBORGENES GESCHICK (1933)

In: LIEDER⁵, Nr. 61.

7.6. VERBORGENES GESCHICK (1967)

In: LIEDER⁶, Nr. 61.

7.7. VERBORGENES GESCHICK (1976)

In:

Reinhard Breymayer: „Gott-geheiligte Poesie“. Vergessene Gedichte Friedrich Christoph Oetingers aus den Jahren 1722 bis 1737. In: BWKG 75. 1975, S. 32–50, hier S. 37–39.

1730

8. GEBURTS-FESTIN (1730)

Friedrich Christoph Oetinger:

Auf das höchst-erfreuliche | Geburts-Festin | Den 26ten May 1730. | Des | Hoch- Gebornen Graffen und Herrn/ | HERRN | NICOLAI | Ludwig/ Des Heiligen Röm[ischen]. Reichs Graffen und Herrn | Von | Zinzendorff und Pottendorff [Nikolaus Ludwig Reichsgraf von Zinzendorf und Pottendorf] &c. [et cetera]. | Wolte | in unterthänigstem Respect | In die allgemeine Freuden-Bezeugung | der Brüderschafft | In Herrenhut [Herrnhut] | miteinstimmen | M[agister]. F[riedrich]. C[hristoph]. Oetinger/ S.S. [Sacrosanctae] Theol[ogiae]. Cand[idatus]. | Goeppinga Wurtembergicus [aus Göppingen in Württemberg]. | ZITTAU, gedruckt mit Hartmannischen Schrifften [Druck von Michael Hartmann] [1730]. [III] S. 2°.

BGPI 00; Bibliothek der Brüder-Unität Herrnhut: [Nr. 77 in:] NB IV R 3 N° 1.a.

Geburtstagsgedicht auf den 30. Geburtstag Zinzendorfs am 26. Mai 1730 aus 9 achtzeiligen, jambischen Reimstrophen mit der Reimordnung a b a b c d c d (a und c stumpf, b und d klingend).

8.1. GEBURTS-FESTIN (1976)

In:

Reinhard Breymayer: „Gott-geheiligte Poesie“. Vergessene Gedichte Friedrich Christoph Oetingers aus den Jahren 1722 bis 1737. In: BWKG 75. 1975, S. 32–50; dort S. 40–43.

1731

9. AUFMUNTERNDE GRÜNDE (1731)

Joh[ann] Theod[or] [Hans Dietrich] von Tschesch [Hauptvf.] / Halatophilus Irenaeus [d. i. Friedrich Christoph Oetinger] [Mitvf. und Hg.]:

Aufmunternde | Gründe | zu Lesung der Schrifftn | JACOB BOEHMENS, [Jakob Boehmes], | bestehend in | JOH[annis]. THEOD[ori]. [des Hans Dietrich] von TSCHEsch | Schreiben | an HENR[icum]. BRVNNIVM [Henricus Brunnus / Heinrich Prunnus] | und | ejusd[em]. Kurtzer Entwerffung | der Tage Adams im Paradiese, | wie auch | HALATOPHILI IRENAEI [d. i. des Friedrich Christoph Oetinger] | Vorstellung | wie viel J[acob]. B[oehmens]. Schrifftn zur lebendi- | gen Erkenntniß beytragen, | Wider die scheinbaren Einwendungen aus gründ- | lich heraus gesuchter Schrifft und Natur Aehnlichkeit ver- | theidiget und mit vielen Anmerckungen erläutert, | nebst | JOH[annis]. THEODORI von TSCHEsch Leben. | Franckfurt [Frankfurt am Main] und Leipzig [Messeorte; Vertriebsort: Görlitz: Christian Gottfried Marche] 1731. 222 S.

BGPI 2004

Zum Vertriebsort vgl. BIBLIOGRAPHIE (1765), S. [393]: „I. Halatophili Irenaei aufmunternde Gründe | von Gorlitz, gedruckt bey Marche.“ Marche war jedoch Buchhändler und Verleger, nicht Drucker. Bei dem vorliegenden Buch dürfte Oetinger (Selbst)verleger gewesen sein, den der in Jakob Böhmers Sterbeort tätige Buchhändler beim Vertrieb unterstützte.

Darin:

- | | | |
|---|------------|--|
| a | S. (3)–6 | [Joh(annis). Theodori von Tschesch Leben.] |
| b | S. (7)–103 | [Joh(annis). Theod(ori). von Tchesch Schreiben an Henr(icum). Brvnnivm.] |
| c | S. 104–122 | (Joh[annes]. Theodorus v. Tschesch): Kurtze Entwerffung der Tage Adams im Paradiese, und seines dreyfachen Falls Aus heiliger Schrifft demonstrirt, durch die Fürbilder Mosis, und des |

Herrn Christi selber. | Aufgesetzt, | durch H[errn]. Joh[annem]. Theodorum v[on]. Tschesch. | Equit[em]. Siles[ium]. nach der Erkänntniß des sell[igen]. Jacob Böhms, | welcher davon also schreibt: | Cap[itulo]. II. [secundo] Signat[uræ]. rerum. | Adam, als er in GOTTes Bilde stunde, und we- | der Mann noch Weib war, sondern beydes: | Der stunde 40. Tage im Paradiese ohne Wan- | cken, und als er fiel, stunde er biß an den 3ten [dritten] | Tag nemlich 40. Stunden im Schlafe, biß | daß ihme GOTT das Weib aus ihm bauete. | 1. Tim[othei]. 2, 14. | Adam ward nicht betrogen; das Weib aber | ward betrogen, und ist in der Ubertretung ge- | macht. (Da nemlich die Sache mit Adam | schon nicht mehr so gut war, als da er anfäng- | lich geschaffen worden.)

- d S. 122–222 [Friedrich Christoph Oetinger]: HALATOPHILI JRENAEI [d. i. des Friedrich Christoph Oetinger] | Vorstellung, Wie viel J[acob]. B[Boehmens]. Schrifften zur lebendi- | gen Erkänntniß beytragen.

Zu dieser Schrift Oetingers sollte ein Anhang gehören, den der Drucker jedoch weggelassen hat. Oetinger gab ihn seiner Schrift ABHANDLUNG HL. SCHRIFT (1769), S. 64–102, bei: Cautelen und Vorschläge der Fürsichtigkeit in Bestrebung nach der Prophetia [...] Zu Halatophilii Irenaei aufmunternden Gründen gehörig als ein Anhang, № 98, s. u. S. 212.

Das Pseudonym „Halatophilus Irenaeus“ („Salzfreund Friedlich“) spielt einerseits auf Mk 9, 49f an, besonders auf Mk 9, 50b: „Habt Salz bei euch und habt Frieden untereinander!“, andererseits auf Oetingers ersten Vornamen, „Friedrich“, und dazu auf Oetingers alchemistisch-böhmistisches Interesse. Vgl. dazu Tschesch in Oetinger: *Aufmunternde Gründe*, S. 56 über Böhmes Theosophie: „[...] wer die 3. [drei] Principia recht versteht, der wird die gantze Theosophiam Jacob Böhmes leichtlich erkennen mögen. [...] aber noch tieffer sind die 3. [drei] prima, Sal, Sulphur und Mercurius (a) [...]“. Siehe dazu [Oetinger] in Oetinger: *Aufmunternde Gründe*, S. 56, Anm. (a): „Saltz, Schwefel und Quecksilber sind wesentlich nur eins. Saltz ist nach Marc[i]. 9. das innerliche verborgene körperlich gemachte Feuer, und der Ordnung nach das letzte, so aus dem Schwefel in Qvecksilber, d. i. himmlischen Feuer und Wasser Schamaim entstanden.“ Vgl. auch S. 214: „[...] in Jacob Böhms ewige Natur, Principia, Sal, Sulphur und Mercurius, Tinctur, Essentz, Licht und Feuer [...]“.

Vorlage von b, c:

Hans Dietrich von Tscheschs „Einleitung“ in die Schriften Jacob Böhmes, die erstmals 1679 und dann in 2. Aufl. 1684 in Amsterdam erschienen ist:

(Johannes T[h]eodorus [Hans Dietrich] von Tchesch [Tschesch]: Einleitung [Einleitung] / | in dem | Edlen Liellen-Zweig | des Grundes und der Erkänntniß / | der Schrifften | des Hoherleuchten | Jacob Böh- | mens [Böhmes] / | geschrieben an | Heinricum Prunnium [Heinrich Prunnius] | Medicinae Candidatum | durch | JOHANNEM TEODORUM [Johannes T[h]eodorus / Hans Dietrich] | von Tchesch [Tschesch]. Siles[ium]: | Anno 1641. | Gedruckt in Amsterdam bey Henrich Bet- | kio [Betkuis / Betke] und Consorten, Anno 1679. 90, [6] S. 12°.

Vgl. J[ános] Bruckner [Bearb.]: A bibliographical catalogue of seventeenth-century German books published in Holland. The Hague, Paris 1971 = *Anglica Germanica. British Studies in Germanic Languages and Literatures*, 13. S. 420. Nr. 491.

Uns lag die Ausgabe Amsterdam 1684 vor:

(Johannes Theodorus [Hans Dietrich] von Tchesch [Tschesch]): Einleitung | in dem | Edlen Lillien-Zweig / | Des Grundes und Erkänntniß | der Schrifften | Des HOCHERLEUCHTER | Jacob Böh- | mens [Böhmes] / | Wie dieselben mögen gelesen und | verstanden werden. | Geschrieben an | Henricum Prunium [Heinrich Prunnus] / | Medicina Candidatum. | Mehrern Liebhabern derselben Schrifften | zum Druck befördert | Von | JOHANNEM THEODORUM, | Von Tchesch [Hans Dietrich von Tschesch]. Siles[jum]: In Amsterdam / | Gedruckt bey Christophel CONRADUS [Christoph Konrad], Anno 1684. 120 S.

Oetinger gibt diese Schrift wörtlich wieder – bei der Ausgabe Amsterdam 1684 entsprechen S. 3–80 den Seiten 7–122 der Wiedergabe. Oetinger versteht v. Tscheschs Schrift mit Anmerkungen (auf S. 8f. 13–16. 19f. 30. 39f. 43–47. 49–51. 53. 56–60. 71. 100–102. [103]. 105–107); lediglich die Vorrede (bei der Ausgabe Amsterdam S. 2) ist ausgelassen. S. 103, Anm. bezeichnet Oetinger den Text als „Schlüssel oder Eröffnung der Schrifften des Jacob Böhms“.

→ Weiteres s. Exkurs 9. im Kapitel X, S. 378.

9.1. AUFMUNTERNDE GRÜNDE [Ausz.: b] (1858)

In: Werke II 1. Stuttgart 1858, S. 247–306.

10. GEDICHT (1731)

Friedrich Christoph Oetinger:

(Gedicht für die Gemahlin von Erbprinz Friedrich Ludwig Herzog von Württemberg, Erbprinzessin Henriette Marie Herzogin von Württemberg, geb. Markgräfin von Brandenburg-Schwedt und Herzogin in Preußen).

BGP I oo

Oetinger erwähnt dieses sonst nicht weiter bekannte Gedicht in einem Brief an J. A. Bengel aus Tübingen vom 27.6.1731 (ed. Burk, № 302), S. 170 [lat.]; LEBEN UND BRIEFE, S. 437 [dt.]. Es sei nun gedruckt worden, heißt es dort.

11. ERBAUUNGSSTUNDEN (1731–1732; 1859)

Friedrich Christoph Oetinger [Vf.]; [Johann Georg Becherer u. a.] [Bearb.]: [Friedrich Christoph] Oetingers Aeüßerungen bei den Erbauungsstunden [in Tübingen] mit [Johann Christoph] Glöckler, [Coßmann Friedrich] Köstlin, [Johann Georg] Becherer, [Johann Georg Christoph?] Schweickard und [Johann Friedrich] Reuß (i[m]. J[ahre]. 1731 [und 1732]). [Manuskript aus Oetingers literarischem Nachlaß.]

In:

Friedrich Christoph Oetinger: LEBEN UND BRIEFE (1859), S. 72–88.

Vgl. ebd., S. 70–72: Oetinger als Repetent im theologischen Stift zu Tübingen. (nach Georgii 1731 bis Frühling 1733), hier S. 72: „Es mögen nun einige Aussprüche Oetingers aus diesen Erbauungsstunden, wie sie von seinen Freunden aufgezeichnet wurden, hier eine Stelle finden.“ – Zur Datierung der einzelnen Erbauungsstunden vgl. Heyken, Archiv 77. Karl Christian Eberhard Ehmann zählt 55 Fragmente aus der Zeit vom 24. August 1731 bis zum 24. Februar 1732.

1733

12. VIEL GRÖSSER IST MEIN SCHMERZ (1733)

Friedrich Christoph Oetinger:
Viel grösser ist mein Schmerz.

In:

Gottlieb Helfferich: Nehemiae | und eines jeden Glaubigen zuversichtliches Gebett/ | um das gnädige Angedencken GÖTTES/ | Welches | Aus desselben Büchleins 13den Cap. v. 31. | Bey Volckreicher Leich-Beerdigung | des weyland | Wohl-Edlen und Hochgeachten HERRN | Johann Christoph | Oettingers/ | 39-jährig best-meritirt gewesenen Stadt- und | Amtschreibers zu Göppingen/ | Als dieselbige den 30. Jan[uarii]. 1733. mit Christüblichen Ceremonien | vollzogen ward, | In einer | damahls gehaltenen Leich-Predigt | vorgestellt, | und auff Ansuchen zum Druck übergeben hat, | M. Gottlieb Helfferich/ | Ober-Helffer daselbsten. Tübingen/ gedruckt bey Joseph Sigmund. [1733] 76 S. 4°, S. 67f.

BGPI oo

*Leichengedicht für Oetingers Vater.***12.1. VIEL GRÖSSER IST MEIN SCHMERZ (1975)**

In:

Reinhard Breymayer: „Gott-geheiligte Poesie“. Vergessene Gedichte Friedrich Christoph Oetingers aus den Jahren 1722 bis 1737. BWKG 75. 1975, S. 39f.

13. O ÄLTESTER! (1733)

Friedrich Christoph Oetinger:
O Aeltester!, der du bey Leben | Mir vielmals Licht und Krafft gegeben/ [...].
[Leichengedicht auf Martin Linner.]

In:

Etwas | Von der gesegneten und | Gnaden-vollen | Amts- Führung | Des Seeligen | Aeltesten der Gemeine J[esu]. C[hristi]. | in der Herrnhut [in Herrnhut]/ | Martin Lanners [Linner], | Eines Beckers [Bäckers], | Der am 26ten Febr[uarii]. 1733. im 29sten | Jahre seines Alters zu den Geistern | der vollkommenen Gerechten hinüber- | gegangen ist, | Zur Erbauung redlicher Seelen/ öff- | ters Abschreiben zu ersparen, in Druck | gegeben. [Hg. von Nikolaus Ludwig Reichsgraf von Zinzendorf.] TUBINGEN [Tübingen]/ | Verlegts Carl Gottlieb Eberts seel[ig]. Wittib [Ebert vw. Metzler geb. Brunn. | 1733., S. 44, Z. 14 – S. 45, Z. 33.

BGP I oo; Unitätsarchiv Herrnhut: NB II 110; 24: [Nr. 1 in:] Theol. oct. K. 1301. Fund von R. Breymayer, s. № 13.1. – Vgl. auch Dietrich Meyer [Hg.]: Bibliographisches Handbuch zur Zinzendorf-Forschung (1987), S. 29f, Nr. 117.

Unterzeichnet S. 45: „M[agister]. Frider[ich]. Christoph Oetinger/ Ill[ustris]. Stip[endi]. Rep[etens]. [Repetent des Herzoglichen Stifts in Tübingen.]“. Die gesamte Gedenkschrift umfaßt 48 S.

Leichengedicht auf Martin Linner (1703–1733), den Generalältesten der Gemeinde zu Herrnhut, den Oetinger dort im Frühjahr 1730 kennengelernt hatte. Unter den sechs Personen, die Zinzendorf für die Kandidatur um die Nachfolge des verstorbenen Linner vorschlägt, befindet sich auch Oetinger. Das Los, mit dem die Ältesten den Nachfolger bestimmen, fällt aber auf Leonhard Dober. – Vom 3. bis 21. März 1733 und vom 5. bis 16. April 1733 (später noch einmal vom 16. bis 19. Dez. 1734) hält sich Zinzendorf nach seiner zeitweiligen Ausweisung aus Kursachsen in Tübingen auf. – Unterzeichnet S. 45: „M[agister]. Frider[ich]. Christoph Oetinger/ Ill[ustris]. Stip[endi]. Rep[etens]. [Repetent des Herzoglichen Stifts in Tübingen.]“ Die gesamte Gedenkschrift umfaßt 48 S.

13.1. O ÄLTESTER! (1982)

In:

Reinhard Breymayer: Neue Perspektiven der bibliographischen Oetinger-Forschung. In: OETINGER-KATALOG (1982), S. 270–272.

1734

14. FESTER GRUND (1734)

Friedrich Christoph Oetinger:

Friederich Christoph Oetingers, | TUBING[ensis]. | Vester | und
Schriftmäßiger | Grund | Einiger Theologischen | Haupt-Wahrheiten/ |
dargethan gegen die | Von | Herrn M[agistro]. Hänschel [Johann Gottfried
Häntzschel] in Zittau | Dem Herrnhutischen | Gesang-Buch | aufgebürdete
Irrthümer, | und | in einer neulich herausgegebenen Schrift | darüber
gemachte Anmerckungen. Franckfurt am Mayn [Frankfurt am Main], | Bey
Frantz [Franz] Varrentrapp. | Druckts Balthasar Diehl. | MDCCXXXIV [1734].
[XVI], 152 S.

BGP I 2007; MK, Ostermesse 1734.

Oetinger bezieht sich auf folgende Schrift:

Johann Gottfried Häntzschel: Nöthige Anmerckungen Über [über] die in dem Herrnhutischen Gesang-Buche befindlichen Irrthümer Veränderungen und Redens-Arten [...]. Wittenberg: Verlegts Carl Siegemund Henning 1734. [VI], 58 S. 4°.

Häntzschel reagierte auf Oetingers Werk mit seiner Schrift:

M[agistri]. Johann Gottfried Häntzschels | Mittwoch-Predigers und Catechetæ in Zittau |
Bescheidne | Noth-Wehre | Oder | Vertheidigung | Seiner Anmerckungen | über das |
Herrnhutische Gesang-Buch | gegen | M[agistri]. Friederich Christoph Oetingers, Tubing[ensis].
[aus Tübingen] | so genannten | Vesten und Schrift-mäßigen Grund &c. [et cetera.] | Mit
APPROBATION | Der Theologischen Facultät | zu Wittenberg. | WITTENBERG | Verlegts Carl
Siegemund Henning. 1736. [VIII], 67 S. 4°.

15. VERKLÄRUNG (1734)

[Charles Abbé de Brion; Marie de Sainte Thérèse [Ordensname; weltlicher Name: Maria de la Rose] [Hauptvf.]; Friedrich Christoph Oetinger [Übersetzer, Mitvf. und Hg.]:

Die | Verklärung JESU | in seiner Braut | Noch hier in dieser Welt durch ein | wahrhaftiges und lebendiges Exempel | des Lebens | der Seeligen | MARIA | de la | S[ainte]. THERESE [Charles Abbé de Brion: La vie de la très-sublime contemplative sœur Marie de Sainte Thérèse, Carmelite de Bordeaux, dt.], | Nebst einem | Herrlichen Auszug | Ihrer Briefe [Marie de Sainte Thérèse: Lettres Spirituelles, Auszüge; dt.] / | Sowohl der Welt, als denen von | der Welt Erwehlt | Zum Nachsinnen und Nachahmung vorgestellt | Von | Einem Jünger JESU [d. i. Friedrich Christoph Oetinger]. | Franckfurt [Frankfurt am Main] [Messeort als Deckadresse; tatsächlicher Verlagsort: Stuttgart], bey [Johann Benedikt] Metzler [I.] und [Christoph] Erhardt, 1734 [XVI], 708 S.

BGP I 2083

Darin:

- | | | |
|---|--------------------|---|
| g | pag.)(r 2f | [Kapitelübersicht von a] Leben de la Rose oder Maria de la S. Theresia, Carmeliterin zu Bordeaux. |
| h | S.)(3r – [)(8)v | [Friedrich Christoph Oetinger:] Vorrede. |
| a | S. 1–148 | ([Charles] Abbé de Brion): Leben [La vie de la très-sublime contemplative sœur Marie de Sainte Thérèse, dt.; Übersetzer: Friedrich Christoph Oetinger]. |
| b | S. 149–502 | Marie de Sainte Thérèse: Briefe [Lettres Spirituelles, Ausz. dt.]. |
| c | S. 503–527 | [Friedrich Christoph Oetinger]: [Zentralschau.] Anmerckungen über die angehängte Auszüge und zweyerley Exempel. 1. Von der Central-Schau oder Erkenntniß, wie die Engel erkennen. 2. Von ihrem Unterschied von den Gesichtern und Offenbarungen GOTTES in den äussern Kräfften der Seele. |
| d | S. 528–691 | Summarien des Anhangs aus dem [Iohanne Baptista] Helmontio [Jan Baptist van Helmont: Aufgang der Artzney-Kunst, Ausz.]. |
| e | S. 692–701 | Extract aus Mar[ie]. d'Incarn[ation]. [Maria von der Menschwerdung, d. i. Marie Martin geb. Guyart, O. S. U.] L. II. [Libri secundi] Pag[ina]. 84. Von ihrem dreymaligen Schauen der allerheiligsten Drey-Einigkeit. |
| f | S. 702–708 | Joh[annes] Otto Helbigius [Johann Otto Baron von Helbig/Hellwig]: Joh[annis]. Ottonis Helbigii, |

Philosophi & [et] Medicinae Doctoris Eingang zur
wahrhaftten und nie erhörten Physic [Ausz.].

Vorlagen:

a Die Vorlage für Oetingers Übersetzung der Lebensbeschreibung der französischen Karmeliterin Marie de Sainte Thérèse (Ordensname; weltlicher Name: Maria de la Rose; 1640–1717) ist bei R. Brey Mayer in: LEHRTAFEL (1977). T. 2, S. 360, nachgewiesen: LA VIE | DE | LA TRES-SUBLIME | CONTEMPLATIVE | SŒUR MARIE | DE SAINTE THERESE, | Carmelite de Bordeaux. | [...] Composée par M[onsieur] l'Abbé [Charles] de Brion. | A PARIS [...] | M. DCC. XX [1720]. | [...] 12°.

b Die Vorlage für Oetingers Übersetzung s. bei R. Brey Mayer, ebd.: [Charles] Abbé de Brion [Hg.]: Marie de Sainte Thérèse: Lettres Spirituelles, 2 Bde. Paris: N. Le Clerc 1720.

d Johann [Jan] Baptist van Helmont [ursprünglicher Verfasser], Franciscus Mercurius van Helmont [Hg.]: Aufgang der Artzney-Kunst [Ortus medicinae, dt.]. Sulzbach [in der Oberpfalz] 1683: Aufgang | der | Artzney-Kunst/ | Das ist: | Noch nie erhörte | Grund-Lehren von der Natur/ | zu einer neuen Beförderung der Artzney-Sachen/ | so wol | Die Kranckheiten zu vertreiben/ | als | Ein langes Leben zu erlangen. | Geschrieben von | Johann [Jan] Baptist von [van] Helmont/ | auf Merode/ Royenborch/ Oorschot/ Pellines/ &c. [et cetera] Erbherrn. | Anitzo auf Beyrathen dessen Herrn Sohnes/ | HERRN | H[errn]. Francisci Mercurii [des Franciscus Mercurius] Freyherrn von Helmont/ | In die Hochteutsche Sprache übersetzt/ in seine rechte Ordnung | gebracht/ mit Beyfügung dessen/ was in der Ersten auf Niederländisch | gedruckten Edition/ genannt | Die Morgen-Röhte/ | Mehr/ oder auch anders/ als in der Lateinischen/ durchgehends/ wie auch mit | einem ehemals ausgelassenen Tractat von der grossen Krafft der Worte und Dinge/ aus | dem geschriebenen vermehret/ von allen in allen Editionibus eingeschlichenen Fehlern gereinigt/ | und mit deutlichen Anmerkungen/ so zu einem gnugsamen Schlüssel aller dunckeln Orte | dienen könnten/ erläutert: | Samt einer neuen Vorrede/ darinnen ein kurtzer Entwurff: | Aller Helmontischen Kranckheiten und Artzneyen: | Wie auch einem vollständigen Register. | [Vignette: Initialen JAE auf Buch im Lorbeerkrantz] | Sulzbach [in der Oberpfalz] / | In Verlegung Johann Andreae Endters [des Johann Andreas Endter] Sel[ig]. Söhne/ | Gedruckt bey Johann Holst/ | ANNO M. DC. LXXXIII. [1683]. 1270, [LIX] S. 2°. Reprint 1971.

In dieser Vorlage S. (527)–664:

Des Vortrags Vierdter Tractat/ Das Grab der Pest. Geschrieben von Johann Baptista Von Helmont auf Royenborg/ Pellines/ &c. [et cetera] Erb-Herrn. In dieser Vorlage S. 529: [Vorrede:] „Johannes Baptista von [van] Helmont von Brüssel Der durchs Feuer die Warheit gelernet/ Erb-Herr auf Royenborg/ Pellines/ &c. [et cetera] Wünscht den Christen alles Heil und Freude. Geliebter Leser.“ d*) S. 688, Z. 1 – S. 691, Z. 23: Den 23. Novembr[is]. Anno 1723. [Autobiographische Notiz Oetingers über zwei Visionen: 1. der heilige GOTT; 2. die heilige Dreyfaltigkeit in Menschlicher Gestalt.]

e Zum französischen Original vgl.: [Marie de l'Incarnation, O. S. U. (Hauptvf.); Claude Martin, O. S. B. (Bearb., Mitvf. und Hg.)]: LA VIE | DE LA VENERABLE | MERE MARIE | DE L'INCARNATION | PREMIERE SUPERIEURE | DES URSULINES | DE LA NOUVELLE FRANCE. | Tirée de ses Lettres & [et] de ses Ecrits. [Bearb. und Hg.: Dom Claude Martin, O. S. B.] | Sicut qui thesaurizat, ita qui honorificat matrem | suam. Eccl[esiastic]i. 3. 5. [d. i. libri Iesu filii Sirach 3, 5.] | A PARIS, | Chez LOUIS BILLAINE, au second pillier de la | grande Salle du Palais, au grand Cesar. | M. DC. LXXVII [1677]. | AVEC APPROBATION ET PRIVILEGE. [XXXVI] S., 757, [VI] S.

→ Weiteres s. Exkurs 15. im Kapitel X, S. 379.

f Joh[annes] Otto Helbigius [Johann Otto Helbig/Hellwig]: IOH[annis]. OTTON[is]. HELBIGII, | THURINGI [aus Thüringen], | PHILOSOPHI und MEDICINAE DOCTORIS |

INTROITUS | IN VERAM ATQUE INAUDITAM | PHYSICAM, | das ist: | Eingang zur wahrhaftten und | nie erhörten PHYSIC, | eröffnet in einem Brief | aus dem | Morgenländischen INDIEN | nach EUROPAM, | an des Heil[i]gen. Röm[ischen]. Reichs WEITBERÜHMTE | ACADEMIE derer CURIOSORUM | NATURAE [d. i. die Leopoldina in Halle an der Saale] | gesand. | Nosce hominem physice, Physicam qui noscere veram | Vis: si te Potis es noscere, eamque vides. | In Lateinischer Sprache gedruckt zu Heydelberg [Heidelberg am Neckar] in 12. [Duodecimo] | und zu finden bey Joh[ann]. Michael Rüdiger [Rüdiger], 1680. | Ins Hochteutsche übersetzt im Monat Decembr[i]. | von | F. S. V. D. M[edicinae?]. C[andidato?]. | einem Liebhaber der [Johann Otto] Helbigischen Schrifften, | und zum Druck befördert im Decembr[i]. 1719. | Lübben, bey George Vossen [Georg Voß]. 48 S., S. 9–48: Der Eingang zur wahrhaftten und nie erhörten Physic.

Lateinisches Original: Johannis Ottonis Helbigii [...] Introitus in veram atque inauditam physicam, epistola ex India Orientali in Europam [...]. Heidelbergae [Heidelberg am Neckar]: Rüdiger 1680. 87 S. 12°

15.1. VERKLÄRUNG (1734/37)

[Bd. 1:]

[Charles Abbé de Brion; Marie de Sainte Thérèse [Ordensname; weltlicher Name: Maria de la Rose] [Hauptvf.] / Friedrich Christoph Oetinger [Übersetzer, Mitvf. und Hg.]:

Die Verklärung JESU in seiner Braut [...]. Franckfurt [Frankfurt am Main] [Messeort; tatsächlicher Verlagsort: Stuttgart], bey [Johann Benedikt] Metzler [I.] und [Christoph] Erhardt, 1734. [XVI], 708 S.

Bd.1 ist identisch mit № 15.

[Bd. 2:]

Chr[istoph] Fr[iedrich] Oe[tinger] [d. i. Friedrich Christoph Oetinger]:

Das | Leben | der Seeligen | MARIA | de la | S. THERESE [Marie de Sainte Thérèse, Ordensname; weltlicher Name: Maria de la Rose], | Zweyter Theil. | Worinnen | Die wichtige Materie des | Geheimnisses des Evangelii | weiters ausgeführt und dessen Ein- | sicht und Ausübung nach denen Graden | der Wiedergeburt gezeigt wird, | Von | Chr. Fr. Oe. [Christoph Friedrich Oetinger.] Franckfurt [am Main] und Leipzig [Messeorte als Deckadresse; tatsächlicher Verlagsort: Tübingen:] | Verlegts Christoph Heinrich Berger. | MDCCXXXVII [1737]. [XXVIII], 512, [XXXVI] S.

BGPI oo

Dieser 2. Band ist im wesentlichen identisch mit Oetingers Ausgabe der WIEDERGEBURT (1735) = № 17, s. dort. Es handelt sich um eine Titelausgabe; zur Verkaufsförderung wurde die Ausgabe mit einem neuen Titelblatt versehen. Folgende Änderungen sind anzumerken:

- Vorrede und Einleitung; es fehlt am Anfang der Hinweis auf die VERKLÄRUNG, der Text ist kleiner gesetzt, es werden nur [XXVIII] S. benötigt;
- Nachricht an den Leser; von S. [XXXIII] an wurde der Text kleiner gesetzt, damit man mit [XXXVI] S. auskommen konnte.

15.2. VERKLÄRUNG [Ausz.: c] (1853)

In: WERKE II 1, 2. Reutlingen 1853, S. 87–98.

15.3. VERKLÄRUNG [Ausz.: c] (1863)

In: WERKE II 5 (1863), S. 285–297.

15.4. VERKLÄRUNG [Ausz. aus c] (1979)

In: Rolf Christian Zimmermann: Das Weltbild des jungen Goethe. Studien zur hermetischen Tradition des deutschen 18. Jahrhunderts. Bd. 2: Interpretation und Dokumentation. München: Wilhelm Fink 1979, S. 366f.

Vorlage sind die WERKE II 5 = N^o 15.3.

16. VERSUCH EINER ÜBERSETZUNG DES 1. TIM (FFM UND LPZ 1734)

[Nikolaus Ludwig Reichsgraf von Zinzendorf; Friedrich Christoph Oetinger (u. a.)] [Übs.]; [Nikolaus Ludwig Reichsgraf von Zinzendorf] [Hg.]:

Wohlgemeinter | Versuch | einer Übersetzung | des ersten Briefs Pauli an | den Timotheum | aus dem Griechischen | dem Publico | zu Christlicher Prüfung und genauer Censur | übergeben | von | Einigen Liebhabern der H[eiligen]. Sprache. | [Mitarbeiter: Michael Jakob Bagewitz, Theodor Wilhelm Grothus (Grothaus), Matthäus Gottfried Hehl, Renatus Andreas Kortum, Gottfried Polykarp Müller, Samuel Lieberkühn, Friedrich Christoph Oetinger, Johann Andreas Rothe, August Gottlieb Spangenberg, Friedrich Christoph Steinhofer, Nikolaus Ludwig Reichsgraf von Zinzendorf u. a.] Franckfurt und Leipzig, | 1734. 28 S. 8°.

BGP I oo; 7: 8 BIBL II, 2229 = VD18 10958142. Dieser Erstdruck wurde von Dr. Rüdiger Kröger entdeckt.

Darin:

S. 3–4 [Nikolaus Ludwig Reichsgraf von Zinzendorf (Zuschreibung)]:
Die Absicht dieses Werckleins ist gantz redlich [Vorwort im Namen der Mitarbeiter]. Leipzig Ostermarckt, 1734.

Das Vorwort ist im „Wir“-Stil gehalten. Nach Kai Dose: Zinzendorfs Übersetzung des Hebräerbriefs 1737. In: Unitas Fratrum 55/56. 2005, S. 74 „könnte“ es „von Zinzendorf verfaßt sein, da der Stil an ihn erinnert“.

S. 5–20 Der erste Brief Pauli an den Timotheus.

S. 21–28 [Nikolaus Ludwig Reichsgraf von Zinzendorf (Zuschreibung)]:
„Kurtzer General-Concept, welchen ein christlicher Gelehrter sich von dem ersten Brief Pauli an den Timotheum gemacht“.

S. 28 Errata.

Zu Oetingers Mitarbeit an Zinzendorfs Projekt einer neuen Bibelübersetzung seit dem Eintreffen Oetingers in Herrnhut 26. Juni 1733 bis zu seinem letzten Aufenthalt dort im Jahre 1737 vgl. HEIL DER NATUR, S. 71 mit Anm. 311–313. Weyer-Menkhoff verweist dort auf August Gottlieb Spangenberg: Leben des Herrn Nicolaus Ludwig Grafen und Herrn von Zinzendorf und Pottendorf. Theil 4. [Barby:] Zu finden in den Brüdergemeinen [1773] [Reprint zusammen mit Theil 3 als „Band III/IV“. Hildesheim, New York: Georg Olms 1971], S. 816 (z. T. zitiert in: LEBEN UND BRIEFE, S. 108f): „Indeß kam auch am 26ten Jun[ii]. der

oben erwähnte M[agister] Oettinger [d. i. Friedrich Christoph Oettinger], ein Mann von besondern Einsichten und vieler Kunde in den Grundsprachen, aus dem Württembergischen nach Herrnhut. Es gab solches unserm Grafen Gelegenheit, die Bibelarbeit [...] aufs neue in die Hand zu nehmen. Er veranlaßte ein Collegium biblicum, da man den Grundtext vor sich nahm, und darüber discuirte.“ Vgl. ebd., S. 817: „Von der Uebersetzung der Bibel wurde auch vieles geredet [...] Man war darinnen verstanden, daß es nur ein Versuch seyn sollte; und es wurde wirklich ein Anfang dazu mit dem neuen Testamente gemacht. Wir waren aber allemal, wenn wir unsre Arbeit ansahen, und sie mit Luthers Uebersetzung zusammen hielten, einmüthig der Gedanken, daß letztere den Vorzug behielte [...]“ Oettinger unterrichtete Zinzendorf im Hebräischen und Griechischen und leistete die philologische Kleinarbeit.

Vgl. auch Spangenberg, ebd., S. 873: „Mit den Gelehrten, die er um sich hatte, war er fleißig in seinen Bibellectionen in dem griechischen neuen Testament.* [Dazu die Anm. *) auf S. 875: „Eine Probe von den damaligen Bibellectionen findet man in der bündingischen Sammlung Band I. S. 528. u. f.“] Bey dieser Bibelarbeit concurrirten von Zeit zu Zeit verschiedene Gelehrte, und ich habe, während meines Aufenthaltes in Herrnhut, des Herrn Pastor Rothens [d. i. des Johann Andreas Rothe] von Bertholdsdorf [Berthelsdorf], Herrn M[agister]. Oettingers [d. i. Friedrich Christoph Oettinger] von Tübingen, und des Herrn Past[or]. Kortums, aus der Frankfurtschen Gegend [an der Oder], ihre Gelehrsamkeit [...] kennen lernen.“

→ Weiteres s. Exkurs 16 im Kapitel X, S. 380.

16.1. VERSUCH EINER ÜBERSETZUNG DES 1. TIM (O. O. 1734)

[Nikolaus Ludwig Reichsgraf von Zinzendorf; Friedrich Christoph Oettinger (u. a.)] [Übs.]; [Nikolaus Ludwig Reichsgraf von Zinzendorf] [Hg.]:

Wohlgemeinter | Versuch | einer Übersetzung | des ersten Briefs | Pauli | an den Timotheum | aus dem Griechischen, | dem Publico | zu Christlicher Prüfung und | genauer Censur übergeben | von | Einigen Liebhabern der | Heil[igen]. Sprache. [Mitarbeiter: Michael Jakob Bagewitz, Theodor Wilhelm Grothus (Grothaus), Matthäus Gottfried Hehl, Renuus Andreas Kortum, Gottfried Polykarp Müller, Samuel Lieberkühn, Friedrich Christoph Oettinger, Johann Andreas Rothe, August Gottlieb Spangenberg, Friedrich Christoph Steinhofer, Nikolaus Ludwig Reichsgraf von Zinzendorf u. a.] [o. O. (Ebersdorf im Vogtland?: Druck von Abraham Gottlieb Ludewig, Gräflich Reuß-Ebersdorfscher und Hofbuchdrucker und Buchdrucker der Christlichen Anstalten zu Herrnhut?) 1734. [XXXV] Bl. 16°. Foliierung: Bl. [A 1] – [C 2]^v.

BGP I oo; Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften [Königlich-Preußische Societät der Wissenschaften] (1700–1811). I–V–1, [handschriftliche Foliierung:] Blatt 281^v – 314^v. Dieser Zweitdruck wurde von Pfarrer Dr. Kai Dose (Bad Kreuznach) aufgefunden.

Darin:

Bl. [A 1]^v – [A 3]^r [Nikolaus Ludwig Reichsgraf von Zinzendorf (Zuschreibung)]: Die Absicht dieses Werckleins ist gantz unschuldig [Vorwort im Namen der Mitarbeiter; Bl. [A 3]^r nach Schlußstrich Datum: „1734.“].

Das Vorwort ist im „Wir“-Stil gehalten. Nach Kai Dose (Zinzendorfs Übersetzung des Hebräerbriefs 1737. In: *Unitas Fratrum* 55/56. 2005, S. 74) „könnte“ es „von Zinzendorf verfaßt sein, da der Stil an ihn erinnert“.

Bl. [A 3]^v – [B 8]^v Der erste Brief Pauli an den Timotheum.

Bl. [B 9]^r–[C 2]^v [Nikolaus Ludwig Reichsgraf von Zinzendorf (Zuschreibung):] „Kurtzer General-Concept, welchen ein christlicher Gelehrter sich von dem ersten Brief Pauli an den Timotheum gemacht“.

→ Weiteres s. Exkurs 16 im Kapitel X, S. 380.

16.2. VERSUCH EINER ÜBERSETZUNG DES 1. TIM (1735)

Wohlgemeinter Versuch einer Über | setzung des ersten Briefs Pauli an den Ti | motheum aus dem Griechischen, dem Publico zu | Christlicher Prüfung und genauer Censur | übergeben von Einigen Liebhabern der | Heil[igen]. Sprache [Kopftitel].

In:

Der | Freywilligen | Nachlese, | Bey den bißherigen | Gelehrten und erbaulichen | Monaths-Schriefften, | I. Sammlung [= [II] S., S. (1)–126]. | Etiam inter manipulos colligat, & [et] pudore | non afficiatis eam. | Ruth. C[apitis]. II. [secundi] v[ersu]. 15. [quindecimo.] [Hg.: Nikolaus Ludwig Reichsgraf von Zinzendorf.] | Franckfurth [Frankfurt am Main] und Leipzig [Messeorte als Deckadresse; tatsächlicher Verlagsort: Görlitz an der Neiße] | Verlegts M[agister]. Christ[ian]. Gottfried Marche [1735]., S. (1), Z. 2 – S. 16, Z. 13, als [Stück] I.

BGP I oo; Unitätsarchiv Herrnhut: NB II 130 a.

Wiederabdruck ohne den „General-Concept“, aber jetzt mit „Einige gelehrte Männer [...]“, s. № 21.

Vgl. Dietrich Meyer (Hg.): *Bibliographisches Handbuch zur Zinzendorf-Forschung* (1987), S. 36 A 123. Vgl. dazu S. 219–265: „Beiträge Zinzendorfs in Sammelschriften (in Auswahl)“, hier S. 238, A 746: „Zinzendorf beteiligt, s. Spangenberg, S. 873–875.“

Vgl. August Gottlieb Spangenberg: *Leben des Herrn Nicolaus Ludwig Grafen und Herrn von Zinzendorf und Pottendorf, beschrieben von August Gottlieb Spangenberg. | Vierter Theil. [Barby:] Zu finden in den Brüdergemeinen [1773], S. 874: „Der Graf ließ z. E. [zum Exempel] drucken: Einen wohlgemeinten Versuch einer Uebersetzung des ersten Briefs Pauli an den Timotheum, aus dem griechischen: Dem Publico zur christlichen Prüfung und genauer Censur übergeben von einigen Liebhabern der heiligen Sprache; wie der Titul lautet.**“ [Dazu die Anm. **] auf S. 875: „Siehe die freywillige Nachlese Band I. S. 1.“.*

Zur Datierung dieses Beitrags und der folgenden Beiträge vgl. Hans Schneider: *Zur Datierung der Sammlung von Zinzendorfs „Freiwillige Nachlese“*. In: *Unitas Fratrum*, Heft 44 (1998), S. 95–106. Danach ist die I. Sammlung vor dem 20. Jan. 1735 erschienen.

16.3. VERSUCH EINER ÜBERSETZUNG DES 1. TIM (1740)

[Titelausgabe: Wie № 16.2, jedoch mit neu vorgebundenem Gesamttitelblatt für Freywillige Nachlese, Sammlung 1–13:]

Des Grafen [Nikolaus Ludwig Reichsgraf] von Zinzendorff | und Pottendorff [Zinzendorf und Pottendorf] | Der Böhmischen und Mährischen Brüder | Hochwürdigem Bischoffs | Kleine | Schriefften, | Gesammtet | In verschiedenen | Nachlesen | Bey den bisherigen gelehrten und | erbaulichen | Monaths-Schriefften, | Nebst einigen andern erbaulichen | Blättern [anderer Verfasser]. [Ursprünglicher Hg. der Sammlung 1–5 (und ggf. nominell 6–8): Nikolaus